



# Mitteldeutschland

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Kampfbund e. V., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 57. Die „Mitteldeutschland“ erscheint wöchentlich  
außer an Feiertagen. — Preis: 10 Pf. monatlich 3.—  
auswärts 30 Pf. — Redaktions- und Geschäftsstelle:  
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 57. Telefon 210. Fern-  
amtlich 42. Die Geschäftsstelle befindet sich in der  
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 57. Fernruf 276 31.

Spiegelberichte über den 4. Februar 1938  
Die „Mitteldeutschland“ ist das amtliche Organ des Kampfbundes  
Mitteldeutschland. Die Redaktion ist in Halle (S.) an der  
Gr. Ulrichstraße 57. Fernruf 276 31.  
Die Geschäftsstelle befindet sich in der Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 57. Fernruf 276 31.

### Neue Hetzkampagne in der Weltpresse:

## Lügen um den 4. Februar

### Der „Temps“ für das ganze Reichsgebiet verboten — Freche und unverantwortliche Brunnenvergiftung der offiziellen Pariser Presse — Gefährdung der deutsch-französischen Beziehungen

Berlin, 8. Februar. Die vom Führer vorgenommene noch strengere Konzentration der Kräfte auf militärischen, wirtschaftlichen und außenpolitischen Gebiet wird von gewissen Auslandspublizisten zum Unlach genommen, wieder einmal der Führung des deutschen Volkes die ungläubigsten Wichtigtuereien unterzogen und im Verborgenen schändlichen Lügen über angelegentlich zu erfinden, die sich bald in Berlin abgeheilt haben sollen. Den Auftragsgebern dieser neuen Hetzkampagne ist allerdings durch die Richtung verboden, daß die Phantasie ihrer jüdischen Schreiblinge die der Auftraggeber noch bei weitem übertraffen hat, und so fast jeder dieser Lügenberichte einem anderen widerprüft.

französischen Beziehungen dar. Der „Temps“ ist gefahren für das gesamte deutsche Reichsgebiet verboten worden.

Der Schreck über die umfangreichen Entschuldigungen des Führers hat sich auch in anderen ausländischen Zeitungen bis heute noch nicht gelegt. Man müßte einen dicken Band füllen, so lächerlich unter Pariser Korrespondenten erscheinend, wollte man auch nur einigermaßen erschöpfend alle wilden Gerüchte und verzerrten Kombinationen wiedergeben, die auch in anderen Pariser Zeitungen über eine angebliche „Année des Nationalsozialismus“ verbreitet worden sind. Wenn man auch durch betrübtes Schweigen verliert, den Reinstfall durch die vorher verbreitete Lügenhaftigkeit zu verstehen, so muß man andererseits zugeben, daß die Ereignisse des 4. Februar eine Zusammenfassung der Macht in der Hand Adolf Hitlers bedeuten.

Es ist bezeichnend für die Qualität der Dinge, daß sie gleichzeitig bei neuen Verleumdungen ergriffen werden. Batten sie bisher ihren Verleumdern die tollsten Schmeicheleien aufgedient, so nach Deutschland sogar vor einer in einem Revue leben sollte und auch sonst eine Arie durchmade, die für den Nationalsozialismus das Ende bedeuten könne, so müßten sie dann allerdings ohne eigene Stellungnahme — ihre Väter damit überlassen, daß Adolf Hitler alle Machtpositionen im Reich auf sich vereinigte und der Nationalsozialismus nunmehr auch jene Stellen übernahm, die infolge gewisser Sonderaufgaben bisher mehr oder minder noch ihm unberührt geblieben waren. Als neueste Verleumdung wiederum unterliegt die Art Presse, wozu denn nun eigentlich Sieger im „innerpolitischen Kampf“ geworden ist.

Man kann jetzt schon in der französischen Presse lesen, daß die deutsche Machtposition in jeder Weise gefährdet worden sei, wobei man sich einen ähnlichen Zustand für Frankreich wünscht. Freilich gibt man es nicht auf, trotz dem von inneren Kämpfen zu berichten, bei denen schließlich ein angeblicher Kompromiß geschlossen worden sei. „Journal“ z. B. schreibt von einer gewissen Opposition des Generalstabes und „Figaro“ sowie „Echo“ behaupten einen Sieg der Wehrmacht über die Partei, während „Echo de Paris“ berichtet, daß Wilhelmstrasse und Wehrmacht den Männern der Revolution hätten Platz machen müssen. Die Krone legt dem Generalstab die Marschroute nach „Deure“ auf, die von wahren Rückschlüssen auf Ostafrika, Italien und Spanien.

Die Londoner Presse hat den Haken noch nicht gefunden. Sie überläßt sich gegenüber den französischen Phantasien um ihre eigene Rolle und kann sich nur vorstellen, daß sich in Deutschland geradezu parlamentarische Kämpfe abgepiegelt haben. Die vor allem innerpolitische Bedeutung der Neuordnung wird völlig außer acht gelassen und dabei nur von etwaigen innerpolitischen Auswirkungen geschrieben. Man sieht Rückschlüsse auf Ostafrika, Italien und Spanien.

Die Presse gewisser kleinerer Staaten, so vor allem der Tschechoslowakei und der Schweiz phantasiert munter darauf los und verliert den Nationalsozialismus so wenig, daß sie von einer hinausgeschobenen Krise spricht. Man stellt dort vielfach die Frage, wer endlich die Sieger sein werde. Die Antwort können wir ihnen gern erteilen: Ausschließlich der Nationalsozialismus.

### Nach dem 4. Februar

Ok. Halle, 8. Februar.

Schon tapelans vor dem 4. Februar 1938 war die deutschfranzösische Auslandspresse überläßt mit großen Ankündigungen einer Krise in der deutschen Regierung, andere wußten sogar von einer Krise des Nationalsozialismus zu berichten. Die Tatsache, daß die auf den 30. Januar angelegte Reichstagsjagung abgelehrt wurde, öffnete alle Schienen der marxistischen demofrautlichen und reaktionären Propaganda. Aber die politischen Sentimenten dieser Presse und ihrer Parteien konnte, wie mehr, das es zu den „Freiheiten“ des demokratischen Geistes gehört, jedem politischen Halbes das Recht der freien Meinung zuzuerkennen, weiß, daß immer dann, wenn in Deutschland einmal Entscheidungen gefaßt werden, die über den alltäglichen Geschehen liegen und reif wurden, die tollsten Kombinationen demokratischer Intuition durch die Telephonanten und Kabel in die Welt gelangt werden. Denn der freie Mensch hat natürlich das Recht zu kombinieren, zu phantasieren, zu variieren, also zu lügen. So treffen sie es in ihrem eigenen Lande gegenständig, so halten sie es auch in anderen Ländern mit dem Ausland, besonders aber den Feind mit Deutschland.

Kommt dann die Entscheidung, deren Termin sich Deutschland nicht vorzudenken läßt, dann liest man das Register der Verleumdungen und nicht das Register der freien Auslegung.

Kein Zweifel, die Entschuldigungen des 4. Februar sind kein irgendwelches unbedeutendes Tagesereignis, sie sind kein Zufall. Sie haben ihre Gründe und Ursachen. Sie sind gewichtig, bedeutsam und einschneidend, daß sie es verdienen, in Deutschland selbst und auch erkannt zu werden, als ein weiteres Stadium des Ausbaues und Aufbaues des nationalsozialistischen Staates, der noch nie von sich behauptet hat, daß er am 30. Januar 1938 oder an irgendeinem anderen Datum der vergangenen fünf Jahre fertig geboren und getauft worden sei. Die Welt sollte allmählich erfahren haben, daß der Nationalsozialismus als schöpferische Kraft und im Besitz der höchsten Machtmittel aus Prinzip entstanden konnte, durch eine feste und überlebensfähige durchgeschichtete Konzeption des Betriebes der staatlichen Organisation zu führen. Am Neuentwickeln seiner Kraft konnte der Führer die Partei und den Nationalsozialismus in den Staat hineinbringen lassen, um an geeigneter Stunde entsprechenden Entscheidungen zu fällen. Möglich, daß diese Stunden manchmal durch irgendwelche Anlässe mitbestimmt, daß solche Entscheidungen dann schneller reif wurden. Generell gesehen ist der Staat politisch organisiert gemacht und gereift. Eines der entscheidenden Stadien seines Wachstums ist ohne Zweifel mit dem 4. Februar zu einem Abschluß gekommen. Wenn wir also der Auslandspresse recht, wenn sie sagt, daß wichtige und bedeutende Veränderungen getroffen wurden. Niemand in Deutschland hat es bestritten: mit dem 4. Februar ist tatsächlich Staat und Partei in ein neues Stadium ihrer Entwicklung getreten.

Durch die Aufhebung des Hofens des Oberbefehlshabers der Wehrmacht wurden die drei Wehrmachtsteile direkt dem Führer unterstellt. Der Führer ist nunmehr persönlich der Oberbefehlshaber der gesamten Wehrmacht, dem das „Oberkommando der Wehrmacht“ als ausführende militärischer Stab zur Verfügung steht. Diese Entscheidung liegt im Willen des Führertraktates begründet und man hat geahnet, daß sie erwarten. Möglicherweise von der prinzipiellen Notwendigkeit dieser Entscheidung ist damit aber auch inhaltlich nur das gleiche angedeutet, was auch andere, sogar demokratische Staaten antizipieren, nämlich die Zusammenfassung und Vereinheitlichung des obersten militärischen Kommandos in einer Hand. Doch gleichzeitig eine Verlangung in den oberen Kommandostufen durchgeführt wurde, ist bedeutend, entbehr aber jedes internationalen Einflusses, und ist als einseitige Willkür der Gewaltorganisation der Wehrmacht zu verstehen. Am übrigen aber ist dieser Vorgang prinzipiell gesehen, auch in den Herzen der anderen Staaten möglich und bereits des öfteren eingetreten, so daß absolut kein Grund besteht, ihm irgendwelche internationalen Anlässe zu unterstellen.

Die durchgeführten und abgeschlossene Reorganisation des Wirtschaftsministeriums

## Wirtschaftsminister Funk im Amt

### Göing und Funk über die Neuorganisation des Reichswirtschaftsministeriums und dessen entscheidende Aufgaben im Vierjahresplan — Appell an die deutschen Unternehmer

Berlin, 8. Februar. Gestern mittag führte der Beauftragte für den Vierjahresplan Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring dem Reichsminister Funk in das Amt des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers ein. Die Amtsbereiche sind im förmlich geordneten Saal des Ministeriums, die beiden leitenden Männer und die gesamte Geschäftsführung des Ministeriums wohnten der Amtsbereiche bei.

Die Ministerpräsident Göring sprach über die Bedeutung des ihm vom Führer erteilten Auftrages ein, das Reichs- und Preussische Wirtschaftsministerium organisatorisch neu zu ordnen, daß es in jeder Hinsicht befähigt werden, den Vierjahresplan in seinem Wirkungsbereich bis zur letzten Konsequenz durchzuführen. Die bisherige Struktur des Ministeriums habe dies nicht ermöglicht. Die andere Aufgabe sei die gewesen, das Ministerium personell so zu besetzen, daß bei allen seinen Mitarbeitern in den Provinzen und Zielen des Vierjahresplans eine klare Einheitslinie besteht.

Die Ministerpräsident den neuen Reichswirtschaftsminister in seinem Arbeitsgebiet mit herzlichen Worten: „Ich habe mich herzlich gefreut, daß der Führer in Ihrer Person, Herr Reichsminister Funk, den alten nationalsozialistischen Kameraden und großen Kameraden an die Spitze des Ministeriums gestellt hat. Das ist für mich die beste Gewähr enger und erfolgreicher Zusammenarbeit, die infolge gewisser Sonderaufgaben bisher mehr oder minder noch ihm unberührt geblieben waren. Als neueste Verleumdung wiederum unterliegt die Art Presse, wozu denn nun eigentlich Sieger im „innerpolitischen Kampf“ geworden ist.“

„Aus Ohnmacht, Elend und Not“, so erklärte der Generalfeldmarschall abschließend, „hat der Führer Volk und Reich wieder emporgeholt. Zur Vollendung dieses Auftrages gehört die wirtschaftliche Aufrechterhaltung. Auch die Tatsache, daß aktive Soldaten in die Wirtschaft einbezogen sind, zeigt der Welt, daß Deutschland alle seine Kräfte reiflos zu dem einen Ziel zusammenfaßt, auf allen Gebieten unabhängig, hart und frei zu werden.“

Nach der Ansprache von Generalfeldmarschall Göring nahm der neue Reichswirtschaftsminister Funk das Wort. Die ersten Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung dieses Auftrages habe Generalfeldmarschall Göring geschaffen, indem er ihm dem neuen Reichswirtschaftsminister, vertrauensvoll die wichtigsten Teile des Instrumentes in die Hand gegeben habe, das er sich selbst für die gewaltige Aufgabe des Vierjahresplanes gehalten habe.

„Ein möglichst großes Ziel“, so sagte der Reichswirtschaftsminister, „steht vor uns: Die Freiheit der deutschen Wirtschaft zu erneuern und die Lebensgrundlagen des deutschen Volkes zu sichern. Die Wirtschaft soll der Wohlfahrt der deutschen Volksgenossen dienen.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sobald befristete der Ministerpräsident den neuen Reichswirtschaftsminister in seinem Arbeitsgebiet mit herzlichen Worten: „Ich





**Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstraße 51**  
Morgen letzter Tag!  
ein **gewaltiger Erfolg!**  
Benjamins **Gigli**  
**Maria Cebotari**  
**Michael Bohnen**  
**Hans Moser - Peter Boase**  
in dem wundervollen Film  
**Mutterlied**  
Ein ganz großes künstlerisches u. musikalisches **Erlebnis!**  
Hierzu der große **Boxkampf Schmeling gegen Ben Foord**  
C.T. Riebeckpl. 8.45, 8.50, 8.55  
C.T. Gr. Ulrichstr. 4.10, 6.10, 8.30

**Schauburg**  
Ab heute Dienstag!  
Ein **Generalangriff**  
auf die Lachmuskeln  
aus der **Bombenbesetzung!**  
**Maria Andergast**  
**Klaus Moser - Leo Slezak**  
**Wolf Albach-Retty**  
in dem köstlichen Lustspiel  
**Die glücklichste Ehe der Welt**  
Die Suche nach dem glücklichsten Ehepaar der Welt führt in ein Labyrinth der tollsten Erfindungen, aus dem man nur ungern wieder herauskommt.  
Das Milieu bezaubernd wienerisch, der Einfall echt amerikanisch, der Humor menschlich. Ein Film, der mit komischen Einfällen gepimpt ist.  
Wenn **Hans Moser** als schlesischer Rechtsanwalt auftritt, ist herrlicher denn je, ein Griesgram vom Scheitel bis zur Sohle!

**Ritterhaus** **Reli** **Lichtspiele**  
**Ab heute** ein überaus spannender und mitreißender Film!  
**Der Lebensweg einer Künstlerin**  
Das Hohelied opferbereiter Mutterliebe



**Monika**  
Eine Mutter kämpft um ihr Kind

In den Hauptrollen:  
**Maria Andergast**  
**Ivan Petrovich**  
Theodor Loos, Ilse Petri, W. Schaeffers, R. Platte  
und zum ersten Male im Film  
**Carmen Lahrmann**  
die berühmte kleine Rundfunk-Künstlerin und deutsche Sprecherin der Shirley Temple — als kleine Monika.

Spieleitung: **Heinz Helbig**, der erfolgreiche Schöpfer des Films „Seine Tochter ist der Peter“!  
Kulturfilm: Wie werden Druckbuchstaben hergestellt?  
Werktag: 4.00 6.10 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen.

**CAPITOL**  
Fernroll 334 40  
**Jan Kiepura, Marika Eggert**  
in  
**Zauber der Boheme**  
Wir verlängern bis einschli.  
Donnerstag  
Täglich 4. 6.10, 8.30 Uhr

**90**  
**Erholungs- und Studienreisen nach Amerika**  
mit den Schnell dampfern der „Hamburg-Klasse“  
Fahrtzeit ab 24-27-tägig einschließlich  
schönem New York-Aufenthalt  
ab 1200,- DM  
HAMBURG-AMERIKA LINIE  
Auskünfte und Buchungen durch

**Den lang gehegten Wünschen**  
eine kleine Schenkung  
langsam zu betreten, erfüllen  
mit Ihren durch unsere  
Wunschliste in  
28.- 36.-  
48.- bis  
120.- DM  
Mittwoch 37  
Gedr. Jungblut  
Hamburgster Str. 25

**Stadttheater Halle**  
Heute, Dienstag, 20 Uhr bis gegen 23 Uhr  
**Opernabende**  
**Das kleine Hologger**  
Musikal. Lustspiel aus der Welt  
Carl Schreyer von Th. Schreyer  
T. Juppelosen, Musik v. Ch. Hüb.  
Mittwoch, 20 bis gegen 23.45 Uhr  
**Der Rosenkavalier**  
von Richard Strauss

**Café Bauer**  
TÄGLICH nachmittags und abends  
erstmals in Halle  
**Wolfgang Geellmann**  
langjähriger Konzertmeister des  
Emil-Orchesters  
Residierend Leipzig  
**Hilde von Grabow**  
singt Opern, Arien, Tonfilmlieder  
TÄGLICH MONTAG BIS FREITAG  
die beliebte KAFFEESTUNDE  
**Kaffee-Gedeck**  
1 Kännch. Kaffee u. 1 Stck. Kuchen 0.63  
1 Kännch. Kaffee u. 1 Stck. Torte 0.72  
**Eis-Gedeck**  
Gemischtes Eis mit Teegebäck 0.63  
Eisbafte oder Eisbischolade 0.63  
Diverse Eisbaker nach Wahl 0.72

**Wo ist TROLL**  
???

**Hotel Rotes Ross und Rößl**  
Mittwoch, den 9. Februar  
**Großes Schlachtfest**  
Kapelle Fritz Franke  
sorgt für Unterhaltung,  
Stimmung und Sumor

**Rundfunk**  
Dienstag, den 9. Februar 1938  
Leipzig  
Wittwoch, den 9. Februar 1938  
Leipzig

**Deutsches Landfunk**  
6.00: Morgenfunk — Wetter. — 6.10: Gummifit. — 6.30: Frühfunk. — 6.50: 10.00: Gummifit. — 6.50: 7.00: Kleine Musik. — 8.00: Morgenfunk. — 8.30: Gummifit. — 8.35: 10.00: Gummifit. — 10.00: Der rechte Mann an der rechten Seite. — 10.30: Wetter. — 10.45: Gummifit. — 11.35: Heute bei... — 11.35: 11.40: Kom. — 11.45: 11.55: Zeit. — 12.00: Mittagsfunk. — 12.00-12.15 (Vau): Zeit. — 12.15: 12.20: Wetter. — 12.20: 12.30: Nachrichten. — 12.30: 12.40: Zeit. — 12.40: 12.50: Nachrichten. — 12.50: 13.00: Nachrichten. — 13.00: 13.10: Nachrichten. — 13.10: 13.20: Nachrichten. — 13.20: 13.30: Nachrichten. — 13.30: 13.40: Nachrichten. — 13.40: 13.50: Nachrichten. — 13.50: 14.00: Nachrichten. — 14.00: 14.10: Nachrichten. — 14.10: 14.20: Nachrichten. — 14.20: 14.30: Nachrichten. — 14.30: 14.40: Nachrichten. — 14.40: 14.50: Nachrichten. — 14.50: 15.00: Nachrichten. — 15.00: 15.10: Nachrichten. — 15.10: 15.20: Nachrichten. — 15.20: 15.30: Nachrichten. — 15.30: 15.40: Nachrichten. — 15.40: 15.50: Nachrichten. — 15.50: 16.00: Nachrichten. — 16.00: 16.10: Nachrichten. — 16.10: 16.20: Nachrichten. — 16.20: 16.30: Nachrichten. — 16.30: 16.40: Nachrichten. — 16.40: 16.50: Nachrichten. — 16.50: 17.00: Nachrichten. — 17.00: 17.10: Nachrichten. — 17.10: 17.20: Nachrichten. — 17.20: 17.30: Nachrichten. — 17.30: 17.40: Nachrichten. — 17.40: 17.50: Nachrichten. — 17.50: 18.00: Nachrichten. — 18.00: 18.10: Nachrichten. — 18.10: 18.20: Nachrichten. — 18.20: 18.30: Nachrichten. — 18.30: 18.40: Nachrichten. — 18.40: 18.50: Nachrichten. — 18.50: 19.00: Nachrichten. — 19.00: 19.10: Nachrichten. — 19.10: 19.20: Nachrichten. — 19.20: 19.30: Nachrichten. — 19.30: 19.40: Nachrichten. — 19.40: 19.50: Nachrichten. — 19.50: 20.00: Nachrichten. — 20.00: 20.10: Nachrichten. — 20.10: 20.20: Nachrichten. — 20.20: 20.30: Nachrichten. — 20.30: 20.40: Nachrichten. — 20.40: 20.50: Nachrichten. — 20.50: 21.00: Nachrichten. — 21.00: 21.10: Nachrichten. — 21.10: 21.20: Nachrichten. — 21.20: 21.30: Nachrichten. — 21.30: 21.40: Nachrichten. — 21.40: 21.50: Nachrichten. — 21.50: 22.00: Nachrichten. — 22.00: 22.10: Nachrichten. — 22.10: 22.20: Nachrichten. — 22.20: 22.30: Nachrichten. — 22.30: 22.40: Nachrichten. — 22.40: 22.50: Nachrichten. — 22.50: 23.00: Nachrichten. — 23.00: 23.10: Nachrichten. — 23.10: 23.20: Nachrichten. — 23.20: 23.30: Nachrichten. — 23.30: 23.40: Nachrichten. — 23.40: 23.50: Nachrichten. — 23.50: 24.00: Nachrichten. — 24.00: 24.10: Nachrichten. — 24.10: 24.20: Nachrichten. — 24.20: 24.30: Nachrichten. — 24.30: 24.40: Nachrichten. — 24.40: 24.50: Nachrichten. — 24.50: 25.00: Nachrichten. — 25.00: 25.10: Nachrichten. — 25.10: 25.20: Nachrichten. — 25.20: 25.30: Nachrichten. — 25.30: 25.40: Nachrichten. — 25.40: 25.50: Nachrichten. — 25.50: 26.00: Nachrichten. — 26.00: 26.10: Nachrichten. — 26.10: 26.20: Nachrichten. — 26.20: 26.30: Nachrichten. — 26.30: 26.40: Nachrichten. — 26.40: 26.50: Nachrichten. — 26.50: 27.00: Nachrichten. — 27.00: 27.10: Nachrichten. — 27.10: 27.20: Nachrichten. — 27.20: 27.30: Nachrichten. — 27.30: 27.40: Nachrichten. — 27.40: 27.50: Nachrichten. — 27.50: 28.00: Nachrichten. — 28.00: 28.10: Nachrichten. — 28.10: 28.20: Nachrichten. — 28.20: 28.30: Nachrichten. — 28.30: 28.40: Nachrichten. — 28.40: 28.50: Nachrichten. — 28.50: 29.00: Nachrichten. — 29.00: 29.10: Nachrichten. — 29.10: 29.20: Nachrichten. — 29.20: 29.30: Nachrichten. — 29.30: 29.40: Nachrichten. — 29.40: 29.50: Nachrichten. — 29.50: 30.00: Nachrichten. — 30.00: 30.10: Nachrichten. — 30.10: 30.20: Nachrichten. — 30.20: 30.30: Nachrichten. — 30.30: 30.40: Nachrichten. — 30.40: 30.50: Nachrichten. — 30.50: 31.00: Nachrichten. — 31.00: 31.10: Nachrichten. — 31.10: 31.20: Nachrichten. — 31.20: 31.30: Nachrichten. — 31.30: 31.40: Nachrichten. — 31.40: 31.50: Nachrichten. — 31.50: 32.00: Nachrichten. — 32.00: 32.10: Nachrichten. — 32.10: 32.20: Nachrichten. — 32.20: 32.30: Nachrichten. — 32.30: 32.40: Nachrichten. — 32.40: 32.50: Nachrichten. — 32.50: 33.00: Nachrichten. — 33.00: 33.10: Nachrichten. — 33.10: 33.20: Nachrichten. — 33.20: 33.30: Nachrichten. — 33.30: 33.40: Nachrichten. — 33.40: 33.50: Nachrichten. — 33.50: 34.00: Nachrichten. — 34.00: 34.10: Nachrichten. — 34.10: 34.20: Nachrichten. — 34.20: 34.30: Nachrichten. — 34.30: 34.40: Nachrichten. — 34.40: 34.50: Nachrichten. — 34.50: 35.00: Nachrichten. — 35.00: 35.10: Nachrichten. — 35.10: 35.20: Nachrichten. — 35.20: 35.30: Nachrichten. — 35.30: 35.40: Nachrichten. — 35.40: 35.50: Nachrichten. — 35.50: 36.00: Nachrichten. — 36.00: 36.10: Nachrichten. — 36.10: 36.20: Nachrichten. — 36.20: 36.30: Nachrichten. — 36.30: 36.40: Nachrichten. — 36.40: 36.50: Nachrichten. — 36.50: 37.00: Nachrichten. — 37.00: 37.10: Nachrichten. — 37.10: 37.20: Nachrichten. — 37.20: 37.30: Nachrichten. — 37.30: 37.40: Nachrichten. — 37.40: 37.50: Nachrichten. — 37.50: 38.00: Nachrichten. — 38.00: 38.10: Nachrichten. — 38.10: 38.20: Nachrichten. — 38.20: 38.30: Nachrichten. — 38.30: 38.40: Nachrichten. — 38.40: 38.50: Nachrichten. — 38.50: 39.00: Nachrichten. — 39.00: 39.10: Nachrichten. — 39.10: 39.20: Nachrichten. — 39.20: 39.30: Nachrichten. — 39.30: 39.40: Nachrichten. — 39.40: 39.50: Nachrichten. — 39.50: 40.00: Nachrichten. — 40.00: 40.10: Nachrichten. — 40.10: 40.20: Nachrichten. — 40.20: 40.30: Nachrichten. — 40.30: 40.40: Nachrichten. — 40.40: 40.50: Nachrichten. — 40.50: 41.00: Nachrichten. — 41.00: 41.10: Nachrichten. — 41.10: 41.20: Nachrichten. — 41.20: 41.30: Nachrichten. — 41.30: 41.40: Nachrichten. — 41.40: 41.50: Nachrichten. — 41.50: 42.00: Nachrichten. — 42.00: 42.10: Nachrichten. — 42.10: 42.20: Nachrichten. — 42.20: 42.30: Nachrichten. — 42.30: 42.40: Nachrichten. — 42.40: 42.50: Nachrichten. — 42.50: 43.00: Nachrichten. — 43.00: 43.10: Nachrichten. — 43.10: 43.20: Nachrichten. — 43.20: 43.30: Nachrichten. — 43.30: 43.40: Nachrichten. — 43.40: 43.50: Nachrichten. — 43.50: 44.00: Nachrichten. — 44.00: 44.10: Nachrichten. — 44.10: 44.20: Nachrichten. — 44.20: 44.30: Nachrichten. — 44.30: 44.40: Nachrichten. — 44.40: 44.50: Nachrichten. — 44.50: 45.00: Nachrichten. — 45.00: 45.10: Nachrichten. — 45.10: 45.20: Nachrichten. — 45.20: 45.30: Nachrichten. — 45.30: 45.40: Nachrichten. — 45.40: 45.50: Nachrichten. — 45.50: 46.00: Nachrichten. — 46.00: 46.10: Nachrichten. — 46.10: 46.20: Nachrichten. — 46.20: 46.30: Nachrichten. — 46.30: 46.40: Nachrichten. — 46.40: 46.50: Nachrichten. — 46.50: 47.00: Nachrichten. — 47.00: 47.10: Nachrichten. — 47.10: 47.20: Nachrichten. — 47.20: 47.30: Nachrichten. — 47.30: 47.40: Nachrichten. — 47.40: 47.50: Nachrichten. — 47.50: 48.00: Nachrichten. — 48.00: 48.10: Nachrichten. — 48.10: 48.20: Nachrichten. — 48.20: 48.30: Nachrichten. — 48.30: 48.40: Nachrichten. — 48.40: 48.50: Nachrichten. — 48.50: 49.00: Nachrichten. — 49.00: 49.10: Nachrichten. — 49.10: 49.20: Nachrichten. — 49.20: 49.30: Nachrichten. — 49.30: 49.40: Nachrichten. — 49.40: 49.50: Nachrichten. — 49.50: 50.00: Nachrichten. — 50.00: 50.10: Nachrichten. — 50.10: 50.20: Nachrichten. — 50.20: 50.30: Nachrichten. — 50.30: 50.40: Nachrichten. — 50.40: 50.50: Nachrichten. — 50.50: 51.00: Nachrichten. — 51.00: 51.10: Nachrichten. — 51.10: 51.20: Nachrichten. — 51.20: 51.30: Nachrichten. — 51.30: 51.40: Nachrichten. — 51.40: 51.50: Nachrichten. — 51.50: 52.00: Nachrichten. — 52.00: 52.10: Nachrichten. — 52.10: 52.20: Nachrichten. — 52.20: 52.30: Nachrichten. — 52.30: 52.40: Nachrichten. — 52.40: 52.50: Nachrichten. — 52.50: 53.00: Nachrichten. — 53.00: 53.10: Nachrichten. — 53.10: 53.20: Nachrichten. — 53.20: 53.30: Nachrichten. — 53.30: 53.40: Nachrichten. — 53.40: 53.50: Nachrichten. — 53.50: 54.00: Nachrichten. — 54.00: 54.10: Nachrichten. — 54.10: 54.20: Nachrichten. — 54.20: 54.30: Nachrichten. — 54.30: 54.40: Nachrichten. — 54.40: 54.50: Nachrichten. — 54.50: 55.00: Nachrichten. — 55.00: 55.10: Nachrichten. — 55.10: 55.20: Nachrichten. — 55.20: 55.30: Nachrichten. — 55.30: 55.40: Nachrichten. — 55.40: 55.50: Nachrichten. — 55.50: 56.00: Nachrichten. — 56.00: 56.10: Nachrichten. — 56.10: 56.20: Nachrichten. — 56.20: 56.30: Nachrichten. — 56.30: 56.40: Nachrichten. — 56.40: 56.50: Nachrichten. — 56.50: 57.00: Nachrichten. — 57.00: 57.10: Nachrichten. — 57.10: 57.20: Nachrichten. — 57.20: 57.30: Nachrichten. — 57.30: 57.40: Nachrichten. — 57.40: 57.50: Nachrichten. — 57.50: 58.00: Nachrichten. — 58.00: 58.10: Nachrichten. — 58.10: 58.20: Nachrichten. — 58.20: 58.30: Nachrichten. — 58.30: 58.40: Nachrichten. — 58.40: 58.50: Nachrichten. — 58.50: 59.00: Nachrichten. — 59.00: 59.10: Nachrichten. — 59.10: 59.20: Nachrichten. — 59.20: 59.30: Nachrichten. — 59.30: 59.40: Nachrichten. — 59.40: 59.50: Nachrichten. — 59.50: 60.00: Nachrichten. — 60.00: 60.10: Nachrichten. — 60.10: 60.20: Nachrichten. — 60.20: 60.30: Nachrichten. — 60.30: 60.40: Nachrichten. — 60.40: 60.50: Nachrichten. — 60.50: 61.00: Nachrichten. — 61.00: 61.10: Nachrichten. — 61.10: 61.20: Nachrichten. — 61.20: 61.30: Nachrichten. — 61.30: 61.40: Nachrichten. — 61.40: 61.50: Nachrichten. — 61.50: 62.00: Nachrichten. — 62.00: 62.10: Nachrichten. — 62.10: 62.20: Nachrichten. — 62.20: 62.30: Nachrichten. — 62.30: 62.40: Nachrichten. — 62.40: 62.50: Nachrichten. — 62.50: 63.00: Nachrichten. — 63.00: 63.10: Nachrichten. — 63.10: 63.20: Nachrichten. — 63.20: 63.30: Nachrichten. — 63.30: 63.40: Nachrichten. — 63.40: 63.50: Nachrichten. — 63.50: 64.00: Nachrichten. — 64.00: 64.10: Nachrichten. — 64.10: 64.20: Nachrichten. — 64.20: 64.30: Nachrichten. — 64.30: 64.40: Nachrichten. — 64.40: 64.50: Nachrichten. — 64.50: 65.00: Nachrichten. — 65.00: 65.10: Nachrichten. — 65.10: 65.20: Nachrichten. — 65.20: 65.30: Nachrichten. — 65.30: 65.40: Nachrichten. — 65.40: 65.50: Nachrichten. — 65.50: 66.00: Nachrichten. — 66.00: 66.10: Nachrichten. — 66.10: 66.20: Nachrichten. — 66.20: 66.30: Nachrichten. — 66.30: 66.40: Nachrichten. — 66.40: 66.50: Nachrichten. — 66.50: 67.00: Nachrichten. — 67.00: 67.10: Nachrichten. — 67.10: 67.20: Nachrichten. — 67.20: 67.30: Nachrichten. — 67.30: 67.40: Nachrichten. — 67.40: 67.50: Nachrichten. — 67.50: 68.00: Nachrichten. — 68.00: 68.10: Nachrichten. — 68.10: 68.20: Nachrichten. — 68.20: 68.30: Nachrichten. — 68.30: 68.40: Nachrichten. — 68.40: 68.50: Nachrichten. — 68.50: 69.00: Nachrichten. — 69.00: 69.10: Nachrichten. — 69.10: 69.20: Nachrichten. — 69.20: 69.30: Nachrichten. — 69.30: 69.40: Nachrichten. — 69.40: 69.50: Nachrichten. — 69.50: 70.00: Nachrichten. — 70.00: 70.10: Nachrichten. — 70.10: 70.20: Nachrichten. — 70.20: 70.30: Nachrichten. — 70.30: 70.40: Nachrichten. — 70.40: 70.50: Nachrichten. — 70.50: 71.00: Nachrichten. — 71.00: 71.10: Nachrichten. — 71.10: 71.20: Nachrichten. — 71.20: 71.30: Nachrichten. — 71.30: 71.40: Nachrichten. — 71.40: 71.50: Nachrichten. — 71.50: 72.00: Nachrichten. — 72.00: 72.10: Nachrichten. — 72.10: 72.20: Nachrichten. — 72.20: 72.30: Nachrichten. — 72.30: 72.40: Nachrichten. — 72.40: 72.50: Nachrichten. — 72.50: 73.00: Nachrichten. — 73.00: 73.10: Nachrichten. — 73.10: 73.20: Nachrichten. — 73.20: 73.30: Nachrichten. — 73.30: 73.40: Nachrichten. — 73.40: 73.50: Nachrichten. — 73.50: 74.00: Nachrichten. — 74.00: 74.10: Nachrichten. — 74.10: 74.20: Nachrichten. — 74.20: 74.30: Nachrichten. — 74.30: 74.40: Nachrichten. — 74.40: 74.50: Nachrichten. — 74.50: 75.00: Nachrichten. — 75.00: 75.10: Nachrichten. — 75.10: 75.20: Nachrichten. — 75.20: 75.30: Nachrichten. — 75.30: 75.40: Nachrichten. — 75.40: 75.50: Nachrichten. — 75.50: 76.00: Nachrichten. — 76.00: 76.10: Nachrichten. — 76.10: 76.20: Nachrichten. — 76.20: 76.30: Nachrichten. — 76.30: 76.40: Nachrichten. — 76.40: 76.50: Nachrichten. — 76.50: 77.00: Nachrichten. — 77.00: 77.10: Nachrichten. — 77.10: 77.20: Nachrichten. — 77.20: 77.30: Nachrichten. — 77.30: 77.40: Nachrichten. — 77.40: 77.50: Nachrichten. — 77.50: 78.00: Nachrichten. — 78.00: 78.10: Nachrichten. — 78.10: 78.20: Nachrichten. — 78.20: 78.30: Nachrichten. — 78.30: 78.40: Nachrichten. — 78.40: 78.50: Nachrichten. — 78.50: 79.00: Nachrichten. — 79.00: 79.10: Nachrichten. — 79.10: 79.20: Nachrichten. — 79.20: 79.30: Nachrichten. — 79.30: 79.40: Nachrichten. — 79.40: 79.50: Nachrichten. — 79.50: 80.00: Nachrichten. — 80.00: 80.10: Nachrichten. — 80.10: 80.20: Nachrichten. — 80.20: 80.30: Nachrichten. — 80.30: 80.40: Nachrichten. — 80.40: 80.50: Nachrichten. — 80.50: 81.00: Nachrichten. — 81.00: 81.10: Nachrichten. — 81.10: 81.20: Nachrichten. — 81.20: 81.30: Nachrichten. — 81.30: 81.40: Nachrichten. — 81.40: 81.50: Nachrichten. — 81.50: 82.00: Nachrichten. — 82.00: 82.10: Nachrichten. — 82.10: 82.20: Nachrichten. — 82.20: 82.30: Nachrichten. — 82.30: 82.40: Nachrichten. — 82.40: 82.50: Nachrichten. — 82.50: 83.00: Nachrichten. — 83.00: 83.10: Nachrichten. — 83.10: 83.20: Nachrichten. — 83.20: 83.30: Nachrichten. — 83.30: 83.40: Nachrichten. — 83.40: 83.50: Nachrichten. — 83.50: 84.00: Nachrichten. — 84.00: 84.10: Nachrichten. — 84.10: 84.20: Nachrichten. — 84.20: 84.30: Nachrichten. — 84.30: 84.40: Nachrichten. — 84.40: 84.50: Nachrichten. — 84.50: 85.00: Nachrichten. — 85.00: 85.10: Nachrichten. — 85.10: 85.20: Nachrichten. — 85.20: 85.30: Nachrichten. — 85.30: 85.40: Nachrichten. — 85.40: 85.50: Nachrichten. — 85.50: 86.00: Nachrichten. — 86.00: 86.10: Nachrichten. — 86.10: 86.20: Nachrichten. — 86.20: 86.30: Nachrichten. — 86.30: 86.40: Nachrichten. — 86.40: 86.50: Nachrichten. — 86.50: 87.00: Nachrichten. — 87.00: 87.10: Nachrichten. — 87.10: 87.20: Nachrichten. — 87.20: 87.30: Nachrichten. — 87.30: 87.40: Nachrichten. — 87.40: 87.50: Nachrichten. — 87.50: 88.00: Nachrichten. — 88.00: 88.10: Nachrichten. — 88.10: 88.20: Nachrichten. — 88.20: 88.30: Nachrichten. — 88.30: 88.40: Nachrichten. — 88.40: 88.50: Nachrichten. — 88.50: 89.00: Nachrichten. — 89.00: 89.10: Nachrichten. — 89.10: 89.20: Nachrichten. — 89.20: 89.30: Nachrichten. — 89.30: 89.40: Nachrichten. — 89.40: 89.50: Nachrichten. — 89.50: 90.00: Nachrichten. — 90.00: 90.10: Nachrichten. — 90.10: 90.20: Nachrichten. — 90.20: 90.30: Nachrichten. — 90.30: 90.40: Nachrichten. — 90.40: 90.50: Nachrichten. — 90.50: 91.00: Nachrichten. — 91.00: 91.10: Nachrichten. — 91.10: 91.20: Nachrichten. — 91.20: 91.30: Nachrichten. — 91.30: 91.40: Nachrichten. — 91.40: 91.50: Nachrichten. — 91.50: 92.00: Nachrichten. — 92.00: 92.10: Nachrichten. — 92.10: 92.20: Nachrichten. — 92.20: 92.30: Nachrichten. — 92.30: 92.40: Nachrichten. — 92.40: 92.50: Nachrichten. — 92.50: 93.00: Nachrichten. — 93.00: 93.10: Nachrichten. — 93.10: 93.20: Nachrichten. — 93.20: 93.30: Nachrichten. — 93.30: 93.40: Nachrichten. — 93.40: 93.50: Nachrichten. — 93.50: 94.00: Nachrichten. — 94.00: 94.10: Nachrichten. — 94.10: 94.20: Nachrichten. — 94.20: 94.30: Nachrichten. — 94.30: 94.40: Nachrichten. — 94.40: 94.50: Nachrichten. — 94.50: 95.00: Nachrichten. — 95.00: 95.10: Nachrichten. — 95.10: 95.20: Nachrichten. — 95.20: 95.30: Nachrichten. — 95.30: 95.40: Nachrichten. — 95.40: 95.50: Nachrichten. — 95.50: 96.00: Nachrichten. — 96.00: 96.10: Nachrichten. — 96.10: 96.20: Nachrichten. — 96.20: 96.30: Nachrichten. — 96.30: 96.40: Nachrichten. — 96.40: 96.50: Nachrichten. — 96.50: 97.00: Nachrichten. — 97.00: 97.10: Nachrichten. — 97.10: 97.20: Nachrichten. — 97.20: 97.30: Nachrichten. — 97.30: 97.40: Nachrichten. — 97.40: 97.50: Nachrichten. — 97.50: 98.00: Nachrichten. — 98.00: 98.10: Nachrichten. — 98.10: 98.20: Nachrichten. — 98.20: 98.30: Nachrichten. — 98.30: 98.40: Nachrichten. — 98.40: 98.50: Nachrichten. — 98.50: 99.00: Nachrichten. — 99.00: 99.10: Nachrichten. — 99.10: 99.20: Nachrichten. — 99.20: 99.30: Nachrichten. — 99.30: 99.40: Nachrichten. — 99.40: 99.50: Nachrichten. — 99.50: 100.00: Nachrichten. — 100.00: 100.10: Nachrichten. — 100.10: 100.20: Nachrichten. — 100.20: 100.30: Nachrichten. — 100.30: 100.40: Nachrichten. — 100.40: 100.50: Nachrichten. — 100.50: 101.00: Nachrichten. — 101.00: 101.10: Nachrichten. — 101.10: 101.20: Nachrichten. — 101.20: 101.30: Nachrichten. — 101.30: 101.40: Nachrichten. — 101.40: 101.50: Nachrichten. — 101.50: 102.00: Nachrichten. — 102.00: 102.10: Nachrichten. — 102.10: 102.20: Nachrichten. — 102.20: 102.30: Nachrichten. — 102.30: 102.40: Nachrichten. — 102.40: 102.50: Nachrichten. — 102.50: 103.00: Nachrichten. — 103.00: 103.10: Nachrichten. — 103.10: 103.20: Nachrichten. — 103.20: 103.30: Nachrichten. — 103.30: 103.40: Nachrichten. — 103.40: 103.50: Nachrichten. — 103.50: 104.00: Nachrichten. — 104.00: 104.10: Nachrichten. — 104.10: 104.20: Nachrichten. — 104.20: 104.30: Nachrichten. — 104.30: 104.40: Nachrichten. — 104.40: 104.50: Nachrichten. — 104.50: 105.00: Nachrichten. — 105.00: 105.10: Nachrichten. — 105.10: 105.20: Nachrichten. — 105.20: 105.30: Nachrichten. — 105.30: 105.40: Nachrichten. — 105.40: 105.50: Nachrichten. — 105.50: 106.00: Nachrichten. — 106.00: 106.10: Nachrichten. — 106.10: 106.20: Nachrichten. — 106.20: 106.30: Nachrichten. — 106.30: 106.40: Nachrichten. — 106.40: 106.50: Nachrichten. — 106.50: 107.00: Nachrichten. — 107.00: 107.10: Nachrichten. — 107.10: 107.20: Nachrichten. — 107.20: 107.30: Nachrichten. — 107.30: 107.40: Nachrichten. — 107.40: 107.50: Nachrichten. — 107.50: 108.00: Nachrichten. — 108.00: 108.10: Nachrichten. — 108.10: 108.20: Nachrichten. — 108.20: 108.30: Nachrichten. — 108.30: 108.40: Nachrichten. — 108.40: 108.50: Nachrichten. — 108.50: 109.00: Nachrichten. — 109.00: 109.10: Nachrichten. — 109.10: 109.20: Nachrichten. — 109.20: 109.30: Nachrichten. — 109.30: 109.40: Nachrichten. — 109.40: 109.50: Nachrichten. — 109.50: 110.00: Nachrichten. — 110.00: 110.10: Nachrichten. — 110.10: 110.20: Nachrichten. — 110.20: 110.30: Nachrichten. — 110.30: 110.40: Nachrichten. — 110.40: 110.50: Nachrichten. — 110.50: 111.00: Nachrichten. — 111.00: 111.10: Nachrichten. — 111.10: 111.20: Nachrichten. — 111.20: 111.30:

Schulgefechtsschießen der Panzer-Abwehr-Abteilung 14

## „Panzer im Grund - 600 - feuerfrei!“

Gefechtsmäßige Ziele wurden bekämpft - Guter Erfolg der Schießausbildung im Winter



Wer von ihnen wird die meisten Treffer haben?

Die Kompanien der Panzer-Abwehr-Abteilung 14 veranfalteten an den vergangenen Tagen in Gorbemitz bei Taucha, nördlich Leipzig, ihr Schulgefechtsschießen. Bei diesem Winterschießen hatten die Rekruten erstmalig nach ihren Schulübungen auf dem Schießstand im freien Gelände einen Lieberfeld über den Stand ihrer Schießausbildung und ein Bild von ihren Schießleistungen zu geben. Geübt wurde mit Karabiner, MG und Pat.

Ein gutes Vierteljahr ist vergangen, seit die Rekruten zum ersten Male auf der Wiese lagen und ihre Ergebnisse meldeten. Die Ausbildung an der Waffe, zunächst am Karabiner, hatte begonnen, und die Rekruten gaben sich ab mit dem, was die „Herren Gefechts- und Oberführer“ ganz einfach aus dem Vornetz schnitten. Ein Vierteljahr lang bemühten die Rekruten-Ausbilder sich, ihren Männern soviel beizubringen, daß sie bei allen Anforderungen bestehen können. Und —, was wir bei der 2. Kompanie gesehen haben, kann man wohl als aufsehenerregenden Erfolg der Winterausbildung im Schießstand nicht bezeichnen.

Auf dem Marsch hatten vor allem die Patreze Gelegenheit, ihr Können in Patreze-Form zu zeigen. Wer keine Schmierigkeiten kennt, wird wohl die Befehle des Kompanieführers, Putzmann von dem Borne, verstehen, der erledigt am Ziel steht, daß

lichtsaudbrud der Geschosse, die ihre glatte Fläche durchbohren und einem Sieb ähnlich machen sollten. Es war gar nicht leicht, sie zu erkennen. Geübt über das Gelände verteilt, haben sie sich nur sehr langsam von dem Untergrund ab, so daß es oftmals der Unterstützung des Fernglases bedurfte, um zu einer genauen Zielerkennung zu kommen.

Es ist Zweck des Schulgefechtsschießens, gefechtsmäßige Ziele zu bekämpfen. Aus diesem Grunde waren die im Gelände verteilten „Schützen“ so verteilt, wie sie auch in einer wirklichen Kampfhandlung eintreten: liegend, kniend und stehend bzw. laufend. War das Ziel sicher erkannt und das Visier gestellt, begann der „Kampf“. Ein feindlicher Schütze nach dem anderen wurde erledigt — die schärfste Kampfhandlung war im Gange. Mancher, der sich beim Einzelkampf oder Vorkämpfen in gerader Haltung auf dem Kriechenstand als „stummer Hund“ gezeigt hatte, bereitete seinem Jagdführer hier durch ausgetragene Schießleistungen eine angenehme Ueberraschung. Die Zahl der Treffer bemisst manchem Schützen, daß seine Vorkämpfe beim Schießen mit Munition oder auf dem Stand nicht umsonst gewesen und auch das Nachschießen keinen Zweck erfüllt hatte.

Eine Schießgruppe folgte auf die andere, ein Magazin nach dem anderen wurde leer geschossen. Nach der Kommandeur, Oberfeldwebel, erließen, um sich von den Leistungen seiner „Moten“ zu überzeugen und auch selbst mit einigen Treffern seine Gegner zu erledigen.

Wer nicht gerade zu schießen hatte, wärmte sich inzwischen im Gorbemitzer Gehölz, denn draußen pfliff ein kalter Wind. In jedem Trieb

land sich ein Kleeblatt zusammen zum traditionellen Stab, das Kommandeur „fertig machen“ die Runde bringte. Auf dem Hof dampfte die Feldküche, und als eine Pause eingelegt wurde, sammelte sich die Kompanie, um sich den lang erwarteten Schlag Erbsen mit Rauchfleisch zu holen.

Währenddessen machten wir eine Rundfahrt um die „Gefahrenzone“, die so abgesperrt wurde, daß Anblicksfälle ausgeschlossen waren. In zweifelhafte Abklärung gegen die Böten auf, die alle in Gorbemitz und den umliegenden Ortschaften ausgezeichnete Quartiere erhalten hatten und dort von ihren Quartierweirzen liebevoll aufgenommen wurden. Jeder Böten war mit der Zentrale im Gehölz durch eine Fernspreitleitung verbunden, die vom Nachrichtenpostamt des J.A. 11 viele Kilometer lang durch das Gelände gelegt war.

Nach dem Mittagessen wurde dann mit Panzer-Abwehr-Kanonen (Pat) geschossen. Allerdings waren es keine Granaten, die gegen die „Panzer“ verschossen wurden. Mit Hilfe des Einjägers kann auf Gesehwindigkeit verwandt werden, und die Leuchtspur-Geschosse ermöglichen sogar eine genaue Kontrolle über Treffer und Fehler. Kommandeur des Unteroffiziers zur Luftfahrt beim Schießen gaben jedesmal das Ziel an: „Panzer im Grund — 600 — feuerfrei!“, und nur Sekunden dauerte es, bis



Quelle: MG-3-Schießstand (Schule) „Feindlicher Schütze“

und den „Panzer“ kurzerhand umgewetzt hatte. So verging auch der Nachmittag. Nach Beendigung des Schießens wurden die Patreze-Kanonen und Panzerstutzen abgebaut, die Böten eingezogen und die Geschütze an



Leitender und Aufsichtshabender korrigieren den Sitz der Schüsse beim Pat-Schießen

der Schütze auf den roten Knopf drückte und dem Geschöß keine leuchtende Bahn ziehen ließ.

Das Trefferergebnis war ausgezeichnet, bei sieben Schuß kam mancher Schütze auf fünf, sechs oder gar sieben Treffer. Jedem wurde befohlen, das Geschöß anzuführen, mit einem Blick durch das Zielfernrohr der Feind anzuzeigen: wieder wäre ein Panzer vernichtet gewesen. Mitunter gab es einen kleinen Aufschrei, wenn der Wind dem tobdringenden Geschöß zuvorgekommen war

ihre Proj.-Rm. angehängt. Bald kommandierte der Kompanieführer: „Aufpassen!“, und dann fuhr die Kompanie über die Reichsautobahn Galls zu.

Damit hatte die 2.Pz. 14 ihr diesjähriges Schulgefechtsschießen erfolgreich beendet. War hier mit Geschützen nur auf stehende Schützen geschossen worden, so wird die Abteilung am Tage der Wehrmacht am kommenden Sonntag neben anderen Verübungen auch Richtübungen auf liegende Schützen abgeben. Sz.



Kompanieführer und Oberfeldwebel können mit den Leistungen der Zwoien zufrieden sein

Die gesamte Kompanie ihre erste Fahrt ohne Unfall überstanden hatte. Die Sicherheitsmaßregeln waren durch den Sicherheitsoffizier, Hauptmann (C) Soukter, bereits getroffen und die Böten zur Absperrung des Geländes aufgestellt worden. So wurde nach dem Abbruch gleich die Einteilung der einzelnen Schießgruppen vorgenommen.

Die Patreze-Kanonen waren schon über das Gelände verteilt und warteten mit kerem Ge-

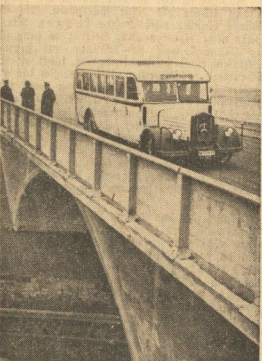
## Erster Omnibus „Wörmlich-Kaserne“

Gestern erfolgte Inbetriebnahme der neuen Linie 16

Mit großer Freude wurde gestern an der Kaserne des 14. Pz-Regiments 33 der erste Omnibus der neuen Linie 16 empfangen. In der ersten Fahrt wurde der Omnibus ausgang die Wehler Straße entlanggeführt, lädelten beim Erbsiden des Wagens vor sich hin. An dem Bauhofgebäude öffneten sich alle Fenster, die Arbeiter am Empfangen den Bus mit lebhaftem Hallo; er wird sie von jetzt ab bis zu ihrer Arbeitsstelle bringen. Die Inbetriebnahme der neuen Omnibuslinie konnte erst gestern nach Fertigstellung der Wehler Straße von Wörmlich Eide an bis zur Kaserne erfolgen.

Der neue Omnibus verkehrt, wie wir bereits früher berichteten, von Endpunkt der Straßenbahnlinie 6 Röllberger Weg, Ecke Steubenstraße, über Röllberg und Wörmlich und fährt dort von der Eide an weiter durch die neu hergestellte Wehler Straße. Die Fahrt bis Wörmlich Eide ist ja bekannt, bis hierher verkehrte schon die Omnibuslinie 21, die nunmehr nur bis Röllberger Weg geht und von dort in einer Schleife durch Röllberger Weg, Döhrerwieschule und Röllberger Weg zurückgeführt wird. Die Straße durch Wörmlich und Wörmlich, die von dem neuen Omnibus passiert wird, ist nicht sehr breit, und es dürfte im Interesse der Verkehrssicherheit zu erwägen sein, ob hier nicht ein Parkverbod, möglichen für eine Seite der Straße, angedacht ist.

Die Straße mit ihrem Kopfsteinpflaster ist auch nicht sehr schön, vor allem nicht um darauf zu fahren. Das merkt man so recht, wenn man mit dem Omnibus dann bei der Eide in die neue Straße einbiegt. Sie ist mit Granitfein-Steinpflaster gepflastert, auf dem man wunderbar ruhig bis zum Endpunkt vor den Kaserne dahinfährt. Ueber die Kaserne Bahn wurde eine Brücke aus Beton gebaut, das vorläufig provisorische Holzgeländer wird nach durch Eisen ersetzt. Zu beiden Seiten der Straße werden nunmehr die Fußsteige hergerichtet und mit Treppentritt versehen. Es wird von ihnen auch gleich ein Radfahrstreifen abgetrennt. Am Endpunkt der Linie vor dem Röllberment wird ein großer Platz, die Steine liegen schon da — entstehen auf dem dann der Omnibus bequem eine Schleiße zur Rückfahrt machen kann. Augenblicklich müssen die Wagen noch etwas umständlich werden durch Rückfahren. Je ein Schild bezeichne die Aus- bzw. Einleitstelle der neuen Omnibuslinie. Sie verkehrt alle 30 Minuten und nur zu den Tages- und Nachtszeiten mit harter Inanspruchnahme werden mehrere Soldaten alle 20 Minuten in die Stadt bzw. zurückfahren können. Mit der neuen Linie wurde ein Verkehrsbedürfnis erfüllt, das am kommenden Sonntag zum Tag der Wehrmacht seine Feuerprobe zu bestehen haben wird. Da fahren mit dabei als hinaus, insbesondere die, die einen Platz-Prüfungen als Verwandten, Bekannten und gar als Schatz dort draußen haben.



Eine weitere Verbesserung hat unsere Straßenbahn dadurch vorgenommen, daß in den Vormittagsstunden jetzt das Rangieren der abgehängten Anhängerwagen der Linie 4 am Steintor wegfällt. Die 13 Wagen werden auf den Nebengleisen am General-Maercker-Platz hinterstellt. In den Vormittagsstunden allerding müssen die Anhänger am Steintor weiter rangiert werden, da sie ins Depot Treitelwälder Straße fahren müssen.



Sportplatz und Schwimmbad in jedem Dorf

„Das kleinste Dorf eines Sportplatz! Ans kleinste Dorf eine Schwimmbad!“ Diese Worte hat der Reichsminister am 1. Februar ausgesprochen.

Im vergangenen Jahre sind zahlreiche neue Sportplätze in deutschen Dörfern entstanden. Auch der künftige Schwimmbadbau war im Jahre 1937 in vollem Gange. 325 Bäder sind auf dem Lande insgesamt entstanden, 136 befinden sich im Bau. Also fast ein halbes Tausend neuer ländlicher Schwimmbäder in einem Jahre. Besonders schöne Bäderanlagen im Bereiche der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt sind a. a. die Bäderanlage in Seipitz (Kr. Magdeburg), die Dorfbadanlage in Ahrenberg (Kr. Salzwedel-Bernigrode), das Dorfbad Katerberg (Kr. Gerdshagen), das Winterbad in Wippra (Gau Magdeburg, Kreis Weitzenfels) und das Waldbad Seipitz im Kreis Weitzenfels. Die Bäder sind meist in Gemeinschaftsarbeit der Dorfbewohner entstanden.

Für 1938 wird die Verwirklichung des reichsweiten Sportplatz- und Bäderbauprogramms auch in den kleinsten Dörfern fortgesetzt. Unter dem Motto „Bäder bauen — das Gebot der Stunde“ (Kr. Gerdshagen), des Reichsministers im Reichsausschuss für Bauwesen, Bauer Lehmann, ein Preiswettbewerb zur Einreichung mehrerer Bäderprojekte für das Land erteilt.

Bettstoffe Wundelöcher unterliegen Gummi-Bieder

Berufsaufsicht eines Arbeitsbuches wird streng bestraft

Ein Landarbeiter hat die von einem Betriebsleiter in seinem Arbeitsbuch eingetragene Berufsaufsicht „Landarbeiter“ in „Wirtschaftslehre“ gefälscht, um sich bei Einsetzen späterer Arbeitsbuchblätter einen wirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen. Auf die vom Arbeitsamt erteilte Strafanzeige wurde er zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Ein anderer Landarbeiter, der seine frühere Berufsstelle ohne Erlaubnis des Landbauamts verließ, wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Ein dritter Landarbeiter, der seine frühere Berufsstelle ohne Erlaubnis des Landbauamts verließ, wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Ein vierter Landarbeiter, der seine frühere Berufsstelle ohne Erlaubnis des Landbauamts verließ, wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Autobahn überkreuzt zwischen Dessau und Coswig die Elbe

Dessau. Nachdem das Hofmaster zurückergriffen ist, arbeitet man wieder an der großen Elbebrücke der Autobahn Berlin-Schleswig-Münster. Man kann jetzt von den Hofmasterarbeiten an der Elbe bei Badstube die Baustelle mit übersehen und erkennt, wie das riesige Bauwerk bereits Gestalt annimmt. Die Autobahn kommt von Süden auf hohem Wall an die Elbe heran.

Eine lie auf der Hofmasterarbeit des Endurvertritt, ist ein umfangreiches Bauwerk im Entstehen. Man sieht, daß hier der Deck, der die Feldmark von Badstube schließt, unter der Autobahn in einem Betonboden hindurchgeführt wird. Dann tritt die Autobahn jenseits des Deckes in das eigentliche Hofmastergebiet. Hier ragen, aus rotem Porphyrt errichtet, bereits drei riesige Pfeiler für die Durchlässe empor. Am Pfeilerende einer reißt die Bahn den nördlichen Hofmasterwall und führt dann auf den Elbeufstrand des Flämings.

Die Autobahn überbrückt die Elbe freilebend und wird als imposantes Bauwerk aus der fernen Landschaft emporragen.

Masken-Kostüme Zauner & Meier Leipzig, Leipziger Straße 61/62

Papierlagerraum brannte Vermutlich Selbstentzündung

Dessau. Die Feuerlöschpolizei wurde nach der Unterzuckerung gerufen, wo in der Feuerzucht Dessau der Papierlagerplatz Mall & Göhne der im vierten Stockwerk gelegenen Lagerraum, in dem rund drei Millionen Papierrollen untergebracht waren, in einer vollen Wende in Flammen stand, die auch auf das mit Papier gefüllte fünfte Stockwerk übergriffen. Anfolge der großen Rauchentwicklung mußte die Feuerwehr mit Rauchgas-Apparaten vorgehen. Weiter wurde die Arbeit dadurch erschwert, daß nach Verlegen der Absperrung infolge fehlender jeder Entlastung auch die Fackeln erloschen. Nach mehr als dreistündiger Arbeit war die Gefahr der Weiterentwicklung des Brandes behoben.

3 preiswerte Angebote

- 1. Materialpausen von Dekorationsstoffen ca. 0,20 bis 0,30
2. Materialpausen von Dekorationsstoffen ca. 0,20 bis 0,30
3. Materialpausen von Dekorationsstoffen ca. 0,20 bis 0,30

Arnold & Troitzsch Große Ulrichstraße 1

Und nun: Auf zum Wettkampf!

Am Sonntag beginnt die Leistungsauslese

Die Gewalting Halle-Merxberg hat die organisierten Wettbewerbe für den Leistungsausschuss abgeschlossen. Die einzelnen Aufgaben sind an die Kreisstellen und von dort weiter an die Ortsvereine weitergeleitet worden. So daß nicht nur die Zahl der Wettkampfstellen, sondern auch die Zahl der Wettkampfstellen steigt.

Wie im Vorjahre, erhält auch diesmal der Leistungsausschuss seinen Auftrieb in den einzelnen Orten durch einen Wettbewerb der Teilnehmer an den Wettkampfstellen. Durch diesen Wettbewerb wird der geschilderten Teilnahme der Wettkämpfer kommt auch an der kleinsten Größe der politischen Charakter dieses Leistungsausschusses. Folgernd zum Ausdruck. Dieser Wettbewerb über den Wettkampfstellen selbst, er prägt sich vielmehr überall in den Städten und in den Dörfern unterer gestiegenen Klassen auf. Der am 10. Februar beginnenden Schaulaufen-Wettkampfe, die wir künden deutsche Leistung, will und wird zum Ausdruck bringen, daß heute das gesamte deutsche Volk teilhat an diesem bedeutenden politischen Moment der künftigen deutschen Jugendliche und Erwachsenen, Einzelhändler und Gewerkschaftsmitglieder, das ganze deutsche Volk teilhat in diesem Jahre in einer gemeinsamen Front zur Leistungsgemeinschaft in einem Kampfe, der auch das Können des Letzten zeigen wird, aus dem der vieleicht als einer der Wenigen als Vertreter seines Heimortes in den Gauwettkampf mit hineingeführt wird.

Die einzelnen Wettkampfe in Gau Halle-Merxberg sind für die verschiedenen Berufsgruppen wie folgt festgelegt:

- Sonntag, 13. Februar: Eröffnung des Schaulaufen-Wettkampfes, Wettkampfgruppe Eisen und Metall, Bekleidung.
Montag, 14. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall, Druck und Verlagswesen, Hausgeschäften, freie Berufe, Eisen und Metall.
Dienstag, 15. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall, Druck und Verlagswesen, Hausgeschäften, freie Berufe, Eisen und Metall.
Dienstag, 15. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall, Druck und Verlagswesen, Hausgeschäften, freie Berufe, Eisen und Metall.
Dienstag, 15. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall, Druck und Verlagswesen, Hausgeschäften, freie Berufe, Eisen und Metall.

Eine Frau erschossen

Schwere Bluttat in Riesa

Dresden. Am Sonntag wurde die Nordkommission der Kriminalpolizei Riesa nach Riesa gerufen. Dort hatte man die 40 Jahre alte geistlose Frau Delfschlager erschossen aufgefunden.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden, der Kriminalpolizei Riesa und der Schutzpolizei Riesa ergaben folgendes: Gegen 9 Uhr wurde an der Wohnungstür der Frau Delfschlager ein lautes Klopfen gehört. Nach dem Klopfen geöffnet hatte, rief sie plötzlich nach ihrer Tochter. Ihre in der Wohnung anwesenden Angehörigen hörten einen dumpfen Fall. Sie fanden die Frau an der Wohnungstür zusammengebrochen mit einer Schußwunde in der Brust. Der sofort hinzugekommene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Hauswörter haben einen jungen Mann ohne Kopfbedeckung und ohne Mantel auf einem Fahrrad hinter der Wohnung Delfschlager hatte verlassene Männerbekleidungsstücke unterhalten. An dem Kreis dieser Personen oder deren Angehörigen dürfte der Täter zu suchen sein. Im Laufe der Erörterungen ergab sich dringender Bedarf gegen den Pfeilerbesitzer Werner Rolf Göhse, am 18. Oktober 1922 in Riesa geboren, der dort zuletzt bei seinem Vater wohnte. Göhse ist flüchtig.

Zwölf Jahre Zuchthaus für einen Brandstifter

Torgau. Der zuletzt in Kraußh, Kreis Liebenwerda, wohnhafte 33jährige Karl Müller wurde vom Torgauer Schwurgericht wegen verübter Brandstiftung nach vierundvierzigjährigem Freiheitsstrafe zu zwölf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Müller, der aus dem Ergebrige stammt, ist bereits mit seinem Vater einmal wegen eines ähnlichen Verbrechen verurteilt. 1929 kam er wieder nach in der Brandstiftung verurteilt. Im vorigen Jahre ludte er nach einem Käufer, um wieder in seine Heimat zurückkehren zu können. Da aber niemand den künftigen Kreis begehnen wollte, betete Müller in der Nacht zum 6. Dezember den Hof an vier Stellen in Brand. Für über 20.000 Reichsmark Werte, darunter große Getreidemengen, fielen den Flammen zum Opfer. Müller wurde noch in der Brandnacht verhaftet. In der Verhandlung hat er seine Schuld abgelehnt, er wurde jedoch auf Grund der Aussagen von 30 Zeugen und zwei Sachverständigen als der allein in Frage kommende Brandstifter enttarnt.

Freitag, 18. Februar: Wettkampfgruppen Stein und Erde, Textil, Nahrung und Genuss (nur Halle), Eisen und Metall.
Sonntag, 19. Februar: Wettkampfgruppen Leder, Holz, Eisen und Metall.
Sonntag, 20. Februar: Wettkampfgruppen Bergbau, Druck und Papier, Gesundheit.
Montag, 21. Februar: Wettkampfgruppen Chemie, Nahrung und Genuss, Stein und Erde, Verkehr und öffentliche Betriebe, Eisen und Metall, Freizeitsport.
Dienstag, 22. Februar: Wettkampfgruppen Handel, Nahrung und Genuss, Bau, Banken und Versicherungen, Nährland, Chemie, Eisen und Metall.
Mittwoch, 23. Februar: Wettkampfgruppen Chemie, Eisen und Metall, Handel.
Donnerstag, 24. Februar: Wettkampfgruppen Handel, Banken und Versicherungen, Eisen und Metall.
Freitag, 25. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall.
Sonntag, 26. Februar: Wettkampfgruppen Eisen und Metall.
Sonntag, 27. Februar: Sport.

„Fettersabend“ für das Deuna-Werk

Die von der NSG „Kraft durch Freude“ im Deuna-Werk durchgeführte Veranstaltung haben bisher immer zu einem großen Erfolg geführt. Dieser ist es einem großen Teil der Belegschaft des Deuna-Werkes nicht möglich, viele Veranstaltungen zu besuchen. Damit in Zukunft auch diejenigen Gefolgschaftsmitglieder des Deuna-Werkes, die ihren Wohnort nicht in Deuna haben, diese Veranstaltungen besuchen können, wurde das „Fettersabend“ für das Deuna-Werk eingeführt.

Als erste Betriebsveranstaltung findet ein Fettersabend heute Dienstag, 20 Uhr, im Reichshof in Halle statt. Weiter wird dieser Fettersabend am 13. Februar in Bad Dürrenberg, am 14. Februar in Weitzenfels, am 18. Februar in Naumburg und am 19. Februar in Hammendorf durchgeführt.

Erdrutsch in Leißling

Straße verschüttet — Wasserleitung gerissen

Weitzenfels. Im benachbarten Leißling lasten an einem Bauplatz etwa 1000 Kubikmeter Erdbreich ab und verschütteten eine am Baue des Abhanges entlang führende Straße. Ein Erdrutsch ereignete sich am 17. Februar. Die Wasserleitung eines Nachbargrundstückes wurde gerissen und ergoß das Wasser in die Tiefe. Im Erdbreich lag ein etwa 7 bis 8 Meter breiter und vier Meter tiefer Riß, der fast neunzig Meter vom Hause der Einwohner Schierhorns vordringt. Anfolgebesselt ist die Kammung des Hauses angeordnet worden. Auch der benachbarte Bauplatz oberhalb des Erdrutches ist unter Aufsicht der Bauverwaltung unter einer Über die Baustelle führt. Dort hatten gerade die Ausgrabungen begonnen.

Welleicht hat die Befragung des Abhanges durch die an diesem oberen Rande aufgeschüttete Erdbreche, die den Erdrutsch an dem Abhang verschärfte.

Weitzenfels. (Zwei Nächte Verdunklung) Am 17. und 18. Februar findet eine Verdunklungsübung in den Landkreisen Ebersberg, Querfurt, Zeitz und Weitzenfels und in den Städten Naumburg, Weitzenfels und Zeitz statt. Die Übung beginnt am 17. Februar mit Einbruch der Dunkelheit und endet am 18. Februar mit Tagesanbruch. Sie dauert also zwei volle Nächte.

Wittenberg. (Kind und Kraftwagen beschaffen) Ein sechs Jahre alter Knabe, der mit anderen Kindern spielte, sprang plötzlich hinter einen Fernleitungsstangen auf die Straße und wurde von einem fuhrwärts fahrenden Lastwagen tödlich überfahren. Nach Zeugenaussagen dürfte dem Kraftwagenfahrer eine Schuld nicht beizumessen sein.

Magdeburg. (Neuer Finanzpräsident) Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsfinanzministers den bisherigen Oberbürgermeister Dr. Erich Doerfel in Königsberg zum Finanzpräsidenten und Leiter der Abteilung Zoll des Oberfinanzpräsidenten Magdeburg ernannt.

Magdeburg. (Einbrecher festgenommen) Die Täter, die in der Nacht zum 28. Januar in Rothensee in ein Wohnhaus eingebrochen waren und eine Geldsumme über 600 RM. Raubgut erbeuteten, konnten schnell ermittelt werden. Es handelt sich um Paul Marten, 23 Jahre, Gustav Wölke, 23 Jahre, und Werner Schulz, 28 Jahre alt. Marten und Wölke wurden festgenommen und dem Richter vorgeführt. Werner Schulz ist noch flüchtig.

Raubmord in Gaja bei Eüßen

Nach Schlägen erwürgt

Eüßen. Am 6. Februar wurde gegen 8 Uhr der landwirtschaftliche Arbeiter Thomas Wenzel, der in Gaja bei der Bauer Hoppe in Gellung war, in seiner Schlafkammer im Bett ermordet. Die gesamte Seite des Raumes wurde durchsucht, das Bett mit Betten und Kleidungsstücken durchsucht. Nach den bisherigen polizeilichen Feststellungen sind die gesamten Polizeistellen des Raumes, die über 200 RM. betragen, geraubt worden. Der Ermordete hat zunächst mit einem harten Gegenstand Schläge über den Kopf erhalten und ist dann erwürgt worden. Nach den obwaltenden Umständen ist der Raubmord in den frühen Morgenstunden des 6. Februar ausgeführt.

Am nächsten Morgen bietet die Morbfommission der Kriminalpolizei Halle bei der Polizeiverwaltung in Eüßen.

Büro-möbel Papier-Weddy Leipziger Straße 23-25 geg. Ritterhaus

Reiter wurden geprüft

Reiterprüfung in Salzmitte

Schönebeck. Wie angekündigt fand die Reiterprüfung des Reiterturniers 1/3 1938 in Salzmitte statt. Die Prüfung nahmen an der Gruppenreiterprüfung die Gruppen Mitte, Obertruppienführer Gucca, und der Führer der Reiterabteilung 1/3 1938 in Bad Dürrenberg, Gruppenreiterprüfung Gucca, an. Wegen des weiten Anmarsches hatten die Reiter des Kreises Querfurt in Höhe der Quartiere bezogen.

24 Reiter unterzogen sich der Prüfung. Geritten wurde auf den vorliegenden Salzmitte Reiterprüfung in zwei Abteilungen, genau so erfolgte die Abnahme der theoretischen Prüfung. 23 Reiter bestanden die Prüfung. Der Gruppenreiterprüfung betonte in seinem Vortrag die Notwendigkeit der Reiterausbildung des deutschen Mannes im Allgemeinen und die vor- und nachmilitärische Ausbildung und Ausbildung des Reitens im besonderen. Schließlich sprach er seine Anerkennung besonders über das Reiten aus. Die Leistungen lagen über dem Durchschnitt. Auf Wunsch der Salzmitte Abteilung für das Jahr 1938 mehrere Erfolge, besonders für das in der Reiterprüfung stattfindende Turnier am 18. und 19. Juni.

Recht einbruchs voll gestaltete sich die Übergabe von 12 vom Richter gestifteten Plaketen für Leistungen zur Ausbildung zur Reiterprüfung gestiftete wurde durch den Gruppenreiterführer.

Am Laufe des März findet die Reiterprüfung für die NSG-Reiter statt, die vom SA-Reiterturnier ausgeschrieben werden. Anmeldungen für das NSG-Reiterturnier sind dem Landesleiter des Reiterturniers 1/3 1938, Obertruppienführer Gucca, (Schönebeck) und für den Kreis Querfurt Truppi-Otto Banke (Görsdorf).

Kochen-Verordnung Gummi-Bieder

bildet bei

Nachfrage

Der Reichswetterdienst, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Montagabend: Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet hat sich in den letzten 24 Stunden nachgerückt. Die Hochdruckbede, die sich im Laufe der vorhergehenden Nacht infolge der nächtlichen Wärmeausdehnung bilden konnte, wurde schon in den frühen Morgenstunden aufgeführt. Die schon recht mäßige Verdunstung trieb die Temperaturen im Flachland wieder bis auf acht Grad. An den hohen Stellen hielt der Frost allerdings noch an. Das Hochdruckgebiet verlagert sich langsam nachwestwärts. Dem folgen auf seiner Rückseite verschiedene Störungen, die uns aber nicht mehr erreichen werden.

Aussichten bis Mittwoch abend:

Nachts Temperaturen einige Grad unter dem Gefrierpunkt, Frühheiß, am Tage zum Teil mäßig, später vorübergehend mäßig aufsteigend, trocken, Temperaturen etwas niedriger als heute, spätnachmittags mäßig aufsteigend, Am Mittwoch wieder stärkere Bewölkung und Abkühlung zu unbedeutendem Wetter, jedoch keine wesentlichen Niederschläge.

Wasserstands-Meldungen

vom 7. Februar 1938

Table with 4 columns: Name, Height, Change, and Date. Lists water levels for various locations like Götze, Götze, Götze, etc.



Erfolge der Erzeugungsschlacht

Ist der Nahrungsbedarf gesichert?

Leistungssteigerung des Landvolkes / Von Reichsamtseiler Dr. Reischle

Die Ursache des Unterganges so vieler Völker in der Geschichte ist nur auf die Aufgabe ihrer Nahrungsfreiheit zurückzuführen...

Ein gefährlicher Rückschritt

Auch das deutsche Volk hatte vor dem Kriege, trotz ihrer Warnungen, diesen verhängnisvollen Weg beschritten...

Gleichwohl wandte man auch in der Nachkriegszeit die Lehren des Weltkrieges nicht an. Die Zufuhr ausländischer Nahrungsmittel wurde sogar verweigert...

Bilanz der Erzeugungsschlacht

Als der Nationalsozialismus die Macht übernahm, fand er deshalb eine fast vollständig zusammengebrochene Landwirtschaft vor...

Statt vieler Einzelheiten, die den südlichen Völkern doch nur verhältnismäßig wenig liegen, begnügen wir uns mit einem Beispiel, das deutlich die Entwertung unter nationalsozialistischer Führung und den großen, bisherigen Erfolg der Erzeugungsschlacht kennzeichnet...

Ohne Übertreibung darf behauptet werden, daß der Lebenswichtige Nahrungsmitteleinsatz (Steinbock, Milch, Fleisch) bereits vollständig oder doch fast vollständig auf eigener Scholle gedeckt werden kann...

Aber nicht nur das: auch der Anteil in landwirtschaftlich erzeugter Rohstoffe, die von der Industrie verarbeitet werden, liegt von 29 v. H. 1927 auf 47 v. H. des Gesamtverbrauchs 1936.

Gesamtverbrauchs 1936. Neben der Sicherung der Ernährung hat das deutsche Landvolk also auch erhebliche Vorrangungen gemacht, die in Verbindung mit eigenen Rohstoffen zu unterziehen...

Das Ganze wurde — und das erhebt gerade vom Standpunkte des Verbrauchers aus gesehen wichtig — im wesentlichen ohne Preissteigerung für den letzten Verbraucher erreicht...

Wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Kolonien

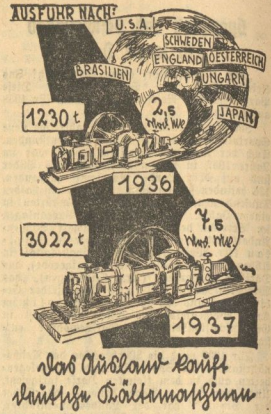
Eine äußerst aufschlußreiche amtliche Untersuchung

Es hürter sich in Deutschland das neuere Interesse an der Wirtschaft der deutschen Kolonien. In den letzten Jahren wurden teilweise sogar die Preise für Nahrungsmittel etwas gesenkt...

Für sieben Verwaltungskreise — Tanganyika, Ruanda-Urundi, Südwestafrika, die beiden Französischen und die beiden Britischen Mandatsgebiete Kamerun und Togo...

der Marktordnungsmassnahmen des Reichs nährlandes — die wesentliche Voraussetzung für die Stabilisierung der Rohstoffe...

Das deutsche Landvolk wird seine Anforderungen erstens am besten durch einen Anstieg der Produktion zu erreichen. Es wird dies um so eher der Fall sein, je mehr sich jeder einzelne Volksgenosse in seiner Ernährungswirtschaft freiwillig und einseitig auf die Gebotsseite einstellt...



Deutschlands Kältemaschinenindustrie nimmt in der Welt eine führende Stellung ein. Die Ausfuhr richtet sich in der Hauptsache nach Nordamerika, Brasilien, Japan, Schweden, England, Oesterreich und Ungarn...

Unternehmungen

Mitteldesche Effektenbörse, Leipzig. Die amtliche der großen Posten-Zentralbank im Auftrag der Reichsbank...

Die 2000 der Berliner Werke für Farben und Chemische Industrie AG, Berlin, genehmigt einleitend den Ausbau für das Geschäftsjahr 1937/38...

Umwandlung der Schloßfabrik Maxdorf AG, in eine Gesellschaft. Seit dem 1. Januar 1937...

Wirtschaftliche Rundschau

1135 Großheuer in den letzten fünf Jahren

Auf Grund von privaten Aufzeichnungen, die während des Jahres 1937 zusammengefaßt wurden, sind im Jahre 1937 nicht weniger als 1727 deutsche Großheuer mit einem teils verminderten, teils unveränderten Werteverlust...

Deutsch-polnische Verhandlungen

Der deutsche und der polnische Regierungs-ausschuss für die Durchführung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages werden in der kommenden Woche in Brüssel...

zu der fünften vierteljährlichen Tagung zusammenzutreten auf der laufenden Fragen des deutsch-polnischen Warenverkehrs beizugehen werden.

Lein aus Kaseln

An der Regierung Deutschlands fallen jährlich etwa 300 000 Tonnen Kaseln an, während nur ein Gesamtbedarf von rund 17 000 Tonnen vorhanden ist...

Börsenbericht der MNZ vom 7. Februar

Mitteldesche Effektenbörse: Ruhig

Die umgekehrte Ausbreitung nach dem 10. März 1937 am 10. März 1937...

Berlin Metallnotizen

Goldmark 100, in Silber 100, bei in Silber 800 Zinsnoten...

Berliner Börse vom 7. Februar 1938

Table with columns for Reichsbank-Diskont, Steuergutscheine, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Kreditanstalten und Körperschaften, and Verkehre.

Land- und Stadtschaffens Aktien

Table with columns for Land- und Stadtschaffens Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien.

Mitteldesche Börse (Leipzig)

Table with columns for Amlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Frei-Verkehr.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Regierungen, Banken, and other exchange rates.



# Alte Bauernhöfe kommen unter Denkmalschutz

## Ein „Denkmalsbuch des deutschen Bauernhofes“ entsteht

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkstänze ist eine „Mittelsstelle für deutsche Bauernhofforschung“, eingerichtet worden, über deren wichtige Aufgaben uns ihr Leiter Dr. Kulle interessante Mitteilungen machte.

Vor zwei Jahren harb der bekannte Siedlungsgeograph Robert Kulle. Man hat ihn furtzweg „Bauernprofessor“ genannt, ein Ehrentitel, auf den er nicht wenig stolz war. Zahlreich, jedoch wanderte er auf Schülern Kappen von Hof zu Hof, und wohin er auch kam in den weiten deutschen Landen, betrachtete man mit Ehrfurcht seine Arbeit. Er fotografierte, zeichnete und fixierte, blätterte in vergilbten Chroniken und übertrug alle Traben durch, denn er interessierte sich für alles, was mit dem alten deutschen Bauernhof zusammenhing. Als man Robert Kulle zu Grabe trug, hinterließ er als Lebensarbeit 700 Wappen mit nahezu 600 Zeichnungen, photographischen mit wichtigen Bemerkungen und versehen mit flüchtig hingeworfenen Skizzen, die den Grundriss zu einem geplanten großen Werk über die bäuerliche Siedlungsgeographie bilden sollten.

Dieses „Denkmalsbuch des deutschen Bauernhofes“ bleibt nicht ungeschrieben. Die „Mittelsstelle für deutsche Bauernhofforschung“, die kürzlich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkstänze in Berlin gegründet wurde, hat das Erbe des Bauernprofessors übernommen und baut nun daran weiter, bis es seine deutsche Landshaft mehr gibt, in der nicht jeder alteisgraue Hof willkürlich „erfäht“ worden ist. Jährliche Forstherren bereits das Land, um das ihnen zugewiesene Tätigkeitsfeld zu bearbeiten, das sich auch auf den volksdeutschen Raum außerhalb des Reiches erstreckt.

### Baustil ohne fremden Einfluß

„Bauernhaus und Bauernhof sind im Gegensatz zu städtischen Bauweise Schöpfungen einer abneuerundenen Volkstunf und reichen in die fernsten Frühzeit zurück“, sagt uns Dr. Kulle, der Leiter der Mittelsstelle für deutsche Bauernhofforschung, den wir im Staatsamt des Reichsbauamtsführers befragt haben.

Die Besorgung des Holzes und die damit verbundene Abkühlung des Steines als Werkstoff, die zimmermannsmäßig hervorragend behandelten Holzgefüge, das Zurückreichen einzelner Hausarten bis in die Früh- und Vorgeschichte unseres Volkes, die für das Brautrium der Sippe wichtigen Einzelglieder im Bauernhaus, die Fülle der im und am Hause angebrachten Sinnbilder, kurz, die Unzahl der einzelnen germanischen und deutschen Baumformen läßt immer häufiger das Bauernhaus als eine västliche Tat hervorstrahlen. Wie die Einwirkung der römischen Kultur diesen Charakter nicht wesentlich zu ändern vermochte, sind nachher die großen Einwirkungen, welche das übrige deutsche Bauernwesen zu wieder-

holten Malen gänzlich umgestaltet haben, an den volkstümlichen Bauernhäusern (partios) vübergegangen. Man kann also sagen, daß sie die einzige architektonische Schöpfung Deutschlands sind, die auf rein nationalem Grund wurzelt. So läßt sich beispielsweise das Sackenhäus in seiner Eigenform als Wohn-Stallhaus der Westgermanen auf Grund der vorgeschichtlichen Ausgrabungen auf mehr als 2000 Jahre zurückverfolgen, auch die sogenannte fränkische Sojanlage ist nicht erst eine Neuschöpfung der Franken, sondern läßt sich schon vor der Zeitrechnung einwandfrei nachweisen. Als feste Bauern, die längst die Ackerbauweise ererbt hatten, haben unsere Vorfahren in Bauernhäusern, die wenig anders in ihrer äußeren Erscheinung ausgefallen haben, als die heutigen Wohnstätten unserer Landwirte.“

### Bauernhöfe als Kulturdenkmäler

Am Arbeitszimmer Dr. Kullens hängt eine riesige Generalkarte von ganz Deutschland. Kein Dorf, kein Weiler, der hier nicht verzeichnet wäre! Rote, grüne und schwarze Färbungen markieren einzelne Gebiete an, die man hier „Hauslandschaften“ nennt, womit man jene bäuerlichen Siedlungsgebiete bezeichnet, die durch ihren besonderen Baustil, ihre bestimmte Sojanlage und ihre Eigenart im bäuerlichen Brauchum unabhängig von Grenzen und Provinzen einen geschlossenen Kulturraum bilden. Die verschiedenen gäandten zeigen an,



Schöne alte Bauernhöfe sollen unter Denkmalschutz gestellt werden

auf welche Weise hier und dort Bauernhofforschung betrieben wurde oder gerade bestritten wird. Alle Hinweise auf Literatur und Forschungsgebiete sind in einer großen Karte verzeichnet, die stets auf dem Laufenden gehalten wird. Will man etwas über Bauernbauten wissen, genügt ein Griff, um alle Quellen hierüber zu erfahren. Eine Bibliothek m m u g, die sämtliche Landschaften des Reiches und des Auslandsbudeutstums umfaßt und Aufnahmen von den verschiedenartigen Bauernhöfen vereint, ist ebenfalls bereits in Angriff genommen, wie auch eine Spezialbibliothek im Entstehen ist, die auf allen bisherigen brauchbaren literarischen Erscheinungen auf dem Gebiete der Bauernhofforschung aufbaut.

Hand in Hand mit diesen Arbeiten erfolgt eine Bestandsaufnahme der denkmalswürdigen Bauernhäuser im Reich. Das heißt es werden die ältesten und bedeutendsten Höfe, deren Alter ja kaum vor das 16. Jahrhundert zurückreichen dürfte, da die häufigen kriegerischen Zerstörungen gerade auf dem ländlichen ländlichen Lande sich besonders verheerend auswirken konnten, in Lichtbildern, Zeichnungen und Beschreibungen, nach Hauslandschaften geordnet, in einem großen „Denkmalsbuch des deutschen Bauernhofes“ festgehalten.

„Es ist geplant, diese Bauwerke unter Denkmalschutz zu stellen, sobald es uns gelingt, für die Erhaltung dieser Höhe Staatsmittel frei zu bekommen“, berichtet Dr. Kulle weiter. „Damit sollen aber natürlich keine Mühen geschaffen werden; der Besitzer eines solchen Hofes soll auf seinem Grund und Boden nach wie vor frei wirtschaften können, nur wird bei notwendigen Um- und Anbauten dafür gesorgt werden, daß diese Veränderungen möglichst fliegend erfolgen. In einer Zeitung der Bauortlicher und Siedlungsverbände, die demnächst in Berlin stattfindet, werden die näheren Richtlinien für all diese großartigen Pläne, die der Verhinderung der bäuerlichen Bauweise ein für allemal einen Riegel vorzuziehen sollen, eingehend behandelt werden.“

# „Ich zog mir einen Falken“



Ein Wunderlücke

Um die Ausübung der „hohen Poesy“ in größerem Umfang auszuüben, wurde vor einiger Zeit der Reichsfalkenhof in der Bucht bei Braunsweig geschaffen. Dieser bedeutendsten Vögelzucht der deutschen Fauna wurde zur Aufgabe gestellt, sich des Reichsfalken im Reich und der weltweiten Falken zu annähern. Mit der Schaffung des Reichsfalkenhofes ist ein neuer Grundstein für die hohe Kunst der Falkerei gelegt.

Zur Jagdausübung mit dem Falken, der in größerem Umfang auszuüben, wurde vor einiger Zeit der Reichsfalkenhof in der Bucht bei Braunsweig geschaffen. Dieser bedeutendsten Vögelzucht der deutschen Fauna wurde zur Aufgabe gestellt, sich des Reichsfalken im Reich und der weltweiten Falken zu annähern. Mit der Schaffung des Reichsfalkenhofes ist ein neuer Grundstein für die hohe Kunst der Falkerei gelegt.

**NIVEA ZAHNPASTA**  
reitzend — und dabei schonend  
ein richtiges Zahnpflegemittel;  
verbindet den Ansatz von Zahneit,  
Stärke 40 g. 21.  
kleine Tube 25 Pf.

# ROMAN VON LIIS TRENNER

## Leuchtendes Land

14. Fortsetzung

„Land“, sagte der Senator langsam, und sein Blick ging über die Wälder, über die Berge, als müße er weit drauhen in der endlosen Ferne etwas finden. „Ich weiß Land, unermesslich viel Land, weiter, leuchtendes Land! Der Boden ist weich, überträchtig in seiner Fruchtbarkeit, ein Paradies ist das.“

Thomas schüttelte langsam den Kopf: „Paradies — ich, Herr, das hab' i nie verstanden. Wie uns der Portier erzählt hat, daß das alles von selber wachst und der Mensch nur hingehen braucht und nehmen! I stell' mir das Paradies anders vor. Nichts! Alles ganz leer, bloß der Boden da. Erden, die plünderhaft wartet, Arbeit muß sein, sonst ist das kein Paradies mit.“

Der Senator horchte hin und schweig, aber seine Augen leuchteten, als hätten sie gefunden, was sie in der Ferne gesucht. Dann begann er zu sprechen, langsam, ruhig, doch Begeisterung war in den Worten: „Land, ich ohne Grenzen, Erde, die nur der Mensch harzt, drüben in Deutsch-Italien.“

Ueberrascht sah Thomas auf.

Der Senator fuhr fort: „Ich habe Schiffe auf vielen Meeren, ich bin weit durch die Welt gekommen, Thomas. Aber es ist kein Land so wie dieses. Seit drüben die deutsche Kabne weht, bin ich dort wie zu Hause; auch mein Sohn ist drüben, der Peter, beim großen Schahbau. Es wird nämlich eine neue Ueberlandbahn geschaffen, Straßen werden gebaut, es ist alles im Aufbruch. Das Land braucht junge

„Je höher, desto lieber, Herr, mir kann's nit hoch a'ug sein!“

„Also da gehen Sie oben auf zweitausend, zweitausendfünfhundert, hier zum Beispiel am Bang der Landstamm.“

„Da führ es aus Thomas heraus: „Sa, aber s' Geld, Herr?“

„Es gibt da günstige Pachtverträge für deutsche Siedler, Thomas. Sie müssen nur einen Menschen haben, der für Sie bürgt. Dann können Sie pachten und sich in wenigen Jahren herausarbeiten zu eigenem Besitz, und einen Menschen, der für Sie bürgt, den haben Sie schon, nicht?“

Thomas wachte zuerst nicht, sagte er nun was sagen, schämte sich, aber ganz einfach sich freuen. Er lachte lächelnd laut los und haute sich vor unbändiger Lust auf die Schenkel, daß er flüschte.

„Ja, so leicht ist das aber nicht, für mich Mühsal ist leben!“

„So!“ Der Senator lachte aus.

„Weil i — und er straffte sich, als müßte er seine ganze Kraft bereit machen. „Aar nit Bied, und viel Land müßt.“

„So war es ausgemacht: Thomas Hoffingott geht nach Afrika. Und ein Wunder war es nicht, daß er die ersten Nächte nicht schlief. Der Senator hatte wieder Befehl, noch den Bären genommen; er wollte schreiben, jedoch er nachdachte und drüben hatte und alles vorbereitet war. Thomas blieb also Zeit, sich in die Sache hineinzuwinden, die eine Sache war für sein neues Leben das hätte er.“

Und der Senator schrieb, Thomas solle in drei Wochen zu ihm nach Hamburg kommen, bis dahin sei alles geordnet.

Da packte der Thomas seine Sachen zusammen und ging das letzte Mal auf den Platz.

Der Moos stand an der Türe und kramte ihm die Hand hin: „I würd' Dir Glück, Thomas!“

„I dank' Dir, Moos!“

Die Sabine kam aus der Küche. „Da hab' i Dir no a Wegzehrung herg'richt“, sagte sie und steckte ihm lauber verpackt, einen Kasten Speck zu, „der Weg nach Afrika ist weit.“

Dann ging er hinüber in das kleine Ausstragel zur Mutter. Er mußte sich bücken, wie er in den niederen Raum trat.

„Mutter, i geh' jetzt!“

„Sie schob das Spinnrad beiseite und hand auf.“

„Er sah, wie alt sie geworden war, und dachte: „Wird wohl ein Abschied sein für immer.“

„I hab' Dir's aut' meinet, Thomas, alles!“

„Moos woll, Mutter!“

„Aber Du bist halt a richtigger Hoffingott. Einen Schidel halt, einwand!“

„Mutter, es ist halt so, I will mir a Hoamat schaffen.“

### 10. Kapitel

Die Tage in Hamburg waren für Thomas wie in der Schenke die Stunden vor einem arthen Kauf, wie auf dem Anstand die Minuten vor dem Schuß. Hamburg, das war nun zwar auch eine riesengroße Stadt mit hohen Häusern und Adreßen und heulenden Streifen, aber so viel anders war das alles als damals in Effen beim Adam. Wenn er am Hafen hand und auf das Wasser sah, und die Schiffe langte da, so glaubte er, am Ende einer großen Brücke zu stehen, und er brauche nur loszugehen, und was war alles doch das alte Deutschland.“

„I“, sagte der Senator, „Berge und Acker sind nur ein Teil vom Vaterland, und Bauern und Jäger auch nur. Wir brauchen Kaufleute und Schiffe ebenso, wie wir Schenken und Wälder brauchen.“

„Wenn wir nur Arbeit hätt' n für alle“, sagte Thomas und dachte an seine Effen Zeit. „Und einen Schuß der Arbeit.“

Thomas hing.

Thomas sah auf. Wie meinte er das? War da nun hier die andere Organisation zu sehen, von der Adam geredet hatte?

Er blühte auf den Mann an seiner Seite. Wie er da vorwärts schritt, durch dieses Schreien, Haken, Krämen, Laufen, durch all das verwirrende Sin und Her, das Auf und Nieder, das Heulen, Hämmeren, Dröhnen, mit dem fetten und klaren Bild, erlischen er Thomas als der Schöpfer und Denker des un-

# Simen, das Teehaus-Mädchen

Eine chinesische Geschichte / Erzählt von Hans-Heinz Otto

# Die Warnung

Von Ralph Urban

Krähen lo superstitiell wird, daß er zur weissen Krähensjagd die Luft verliert. Zur Jagd auf untern eigentlichen Wildbären, wie Kanarienvogel, Raben, Fasanen und Gänse ist der Vogelband unerlässlich, denn er muß vor dem frei folgenden Habicht das Kanarienvogel oder dem in der hohen Luft wartenden Falke die Fässer, Fasanen oder Gänse „hochmachen“.

Die Heimat der Fasanen liegt die hochgelegene Anstalts, von wo sich die Fasanen nach Japan — dort wird sie heute noch ausgedehnt — im Westen nach Indien und im Westen über das alte Persien, Arabien, Kopten, die nordafrikanischen Küstengebiete und schließlich nach Europa verbreitete. Nach Europa gelangte die Fasanen aus einem zweiten Weg über die Balkanländer. „So sah sie einen Fasan, länger als ein Jahr.“ So beginnt ein bekanntes Lied aus dem vortierlichen Mittelalter. Damals erlebte die Jagd mit dem Kanarienvogel ihre höchste Blüte. Sie ist immer ein Privilegierter und gesunder Vögel geworden und wurde nur auf untern nördlichen Erdteile betrieben.

## Getreu nach der Natur

Als sich Bellini in seinem italienischen Vaterlande einen Namen gemacht hat, ließ ihn Sultan Mahmud II. nach Konstantinopel kommen, um ihn einige Gemälde für sich malen zu lassen. Bellini fuhr unter anderem eine „Entscheidung des Johannes“ die dem Sultan recht wohl gefiel, nur beanstandete er die Abtrennung des Hauptes, die ihm nicht naturgetreu wieder gegeben schien. Also behielt er: „Nur mit Aftim den Henker und lag ihm, er solle ein Schwert und das Blutbecken mitbringen.“

Der Sultan Aftim erschien und der Sultan wählte einen Fasan. Ein wunderbares Bildwerk sollte die Fasanen zeigen, den Aftim, der die Fasan der Freude schenkt. Er ist ganz frisch und der Fasan ist lebendig. Der Sultan ist sehr zufrieden und lobt die Fasan. „Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

„Wie, Aftim!“

## „Hoch die Königin“

Die „Bromme Helene“ in England

Als man davon ging, einige Werke Wilhelm Schlegels ins Englische zu übertragen, schickte der vorläufige englische Übersetzer „Bromme Helene“ ein Wortwort voran, das in der Übersetzung folgendermaßen lautet:

„Nichts zur Erklärung braucht dies Buch, denn bei uns ist's so klar, wie bei euch.“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

## „Hoch die Königin“

Die „Bromme Helene“ in England

Als man davon ging, einige Werke Wilhelm Schlegels ins Englische zu übertragen, schickte der vorläufige englische Übersetzer „Bromme Helene“ ein Wortwort voran, das in der Übersetzung folgendermaßen lautet:

„Nichts zur Erklärung braucht dies Buch, denn bei uns ist's so klar, wie bei euch.“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

## „Hoch die Königin“

Die „Bromme Helene“ in England

Als man davon ging, einige Werke Wilhelm Schlegels ins Englische zu übertragen, schickte der vorläufige englische Übersetzer „Bromme Helene“ ein Wortwort voran, das in der Übersetzung folgendermaßen lautet:

„Nichts zur Erklärung braucht dies Buch, denn bei uns ist's so klar, wie bei euch.“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

## „Hoch die Königin“

Die „Bromme Helene“ in England

Als man davon ging, einige Werke Wilhelm Schlegels ins Englische zu übertragen, schickte der vorläufige englische Übersetzer „Bromme Helene“ ein Wortwort voran, das in der Übersetzung folgendermaßen lautet:

„Nichts zur Erklärung braucht dies Buch, denn bei uns ist's so klar, wie bei euch.“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

Emser Pastille  
im Mund genügt!  
Gegen Husten und Heiserkeit

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier sind Helene nicht zu finden. Wir brauchen nicht zur Sorglosigkeit der dunklen Fische gewisse Füllung, in England hat man dafür Sinn.“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“

„Hier nie. Drum — hoch die Königin!“







# Nationalzeitung

Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.B.H. Halle (S.),  
Hofstraße 47. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich (Samstag  
ausgenommen) bei jeder Nummer mit dem Titel „Nationalzeitung“.  
Inhaltlich werden: - Bezugspreis monatlich 2,- RM.  
- 30 Bg. Zeitungen - halbjährlich 210 RM., ein-  
- jährlich 420 RM. - Abnehmer wöchentlich 0,60 RM.

## Ausgabe Halle

Spiegelberichtigungen überall im Gau. Nachdruck verboten 2524.  
Die „Nationalzeitung“ ist das wichtigste Veröffentlichungsorgan für die  
Mitglieder der Partei im Gau Halle-Verkeimung und für die  
Beitragende wird keine Gewähr übernommen. - Eigentümer:  
Verlagsgesellschaft Halle (S.). Hofstraße 47. Fernruf 276 21.

die Hetzkampagne in der Weltpresse:

# Kämpfen um den 4. Februar

## „Temps“ für das ganze Reichsgebiet verboten - Freche und unverantwortliche Brunnengrubung der offiziellen Pariser Presse - Gefährdung der deutsch-französischen Beziehungen

Am 8. Februar. Die vom Führer  
kommene noch kräftigere Konzentration der  
auf militärischen, wirtschaftlichen und  
politischen Gebiet wird von gewissen

französischen Zeitungen dar. Der „Temps“ ist  
gefallen für das gesamte deutsche  
Reichsgebiet verboten worden.

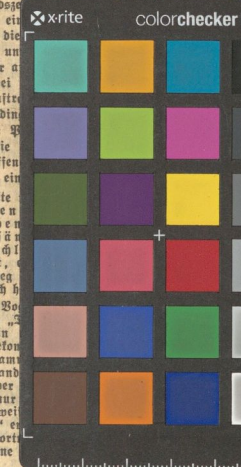
Schreck über die umfassenden Entschlei-  
dungen des Führers hat sich auch in anderen  
deutschen Zeitungen bis heute noch nicht  
Man müßte einen vollen Band füllen,  
eicht unser Pariser Korrespondent er-  
b, wollte man auch nur einigermaßen  
end alle wilden Gerüchte und vere-  
Kombinationen niederlegen, die auch  
französischen Zeitungen über eine  
die „innere Krise des Nationalsozialis-  
verbreitet worden sind. Wenn man auch  
erretzes Schwelgen verliert, den Reich-  
sch die vorher verbreitete Eigenart zu  
en. So muß man andererseits zugeben,  
Ereignisse des 4. Februar eine Zu-  
faltung der Macht in der Hand Adolf  
bedeuten.

Es bedarf nicht für die Anzahl der Abge-  
als Zeitungs für den neuen Verordnungen  
werden. Hatten sie bisher ihren Lesern  
den Schwerevollstößen aufgetischt, wo-  
Deutschland sogar vor einer  
in Revolution liegen sollte und auch  
die Krise durchmache, die für den Natio-  
nalismus das Ende bedeuten könne, so  
sie kann — allerdings ohne eigene  
anahme — ihre Leser damit über-  
dass Adolf Hitler alle Machtvollstöße  
die auf sich vereinigte und der Natio-  
nismus nunmehr auch jene Stellen über-  
nehmen infolge gewisser Sonderaufgaben  
mehr oder minder von ihm unberührt  
in waren. Als neueste Heberrechnung  
im unterliegt diese Art Presse, wie  
nun ein gewisses Siegel in „inneren  
Kennen“ geordnet ist.

Man kann jetzt schon in der französischen  
Presse lesen, daß die deutsche Machtposition  
in jeder Weise gestärkt worden sei, wobei man  
sich einen ähnlichen Zustand für Frankreich  
wünscht. Freilich gibt man es nicht auf, trotz-  
dem von inneren Kämpfen zu berichten, bei  
denen schließlich ein angeleglicher Kompromiß  
geschloffen worden sei. „Journal“ z. B. schreibt  
von einer gewissen Opposition des General-  
stabes und „Mitarbeiter“ sowie „Epoque“ behaupten  
einen Sieg der Wehrmacht über die Partei,  
während „Le Monde“ berichtet, daß die  
Wehrmacht und Wehrmacht den Männern der  
Revolution hätten Platz machen müssen. Die  
Krone legt dem Ganzen natürlich die Märchen-  
fante vom „Deuere“ auf, die von wahren  
Kämpfen zwischen Generalstab, Großinhabere  
und Partei zu berichten weiß.

Die Londoner Presse hat den Faden  
noch nicht gelunden. Sie überläßt sich gegen-  
über den französischen Phantasien am ihre  
eigene Laße und kann sich nur vorstellen, daß  
sie in Deutschland geradezu parla-  
mentarische Kämpfe abgepielt haben.  
Die vor allem innerpolitische Bedeutung der  
Neuordnung wird völlig außer acht gelassen  
und dabei nur von einseitigen innerpolitischen  
Auswirkungen geschrieben. Man sieht Rück-  
schlüsse auf Ostasien, Italien und Spanien.

Die Presse gewisser kleinerer Staaten, so  
vor allem der Tschechoslowakei und der  
Schweiz phantasiert munter darauf los und  
verleitet den Nationalsozialismus so wenig,  
daß sie von einer hinausgeschobenen Krise  
spricht. Man stellt dort vielfach die Frage,  
wer endlich Sieger sein werde. Die Ant-  
wort können wir ihnen gern erteilen: Aus-  
schließlich der Nationalsozialismus.



# Wirtschaftsminister Funk im Amt

## Ang und Funk über die Neuorganisation des Reichswirtschaftsministeriums und dessen wichtigsten Aufgaben im Vierjahresplan - Appell an die deutschen Unternehmer

Am 8. Februar. Gestern mittag  
übertraug die Reichsregierung die  
Präsident Generalfeldmarschall Göring  
Wirtschaftsminister Funk in das Amt des  
Reichswirtschaftsminister  
die Amtsbürokratie land im feierlich ge-  
haltenen Saal des Ministeriums statt; die  
teilnehmenden Männer und die gesamte Ge-  
sellschaft des Ministeriums wohnten der Amt-  
übernahme bei.  
In seiner Einführungsansprache  
Generalfeldmarschall Göring wandte sich  
an die ihm vom Führer erteilten Auf-  
träge, das Reichs- und Preussische Wirt-  
schaftsministerium organisatorisch so neu zu  
organisieren, daß es in jeder Hinsicht befähigt wird,  
den Vierjahresplan in seinem Ver-  
einde bis zur letzten Konsequenz durchzuführen.  
Die bisherige  
des Ministeriums habe dies nicht er-  
füllt. Die andere Aufgabe sei die gewesen,  
das Ministerium neuorganisiert zu haben, daß  
seinen Mitarbeiter zu den Pro-  
gramm und Zielen des Vierjahres-  
planes eine feste Einklangung be-  
stehen.  
Die Neuorganisation des Reichswirtschafts-  
ministeriums ist in seinem  
Ziel mit folgenden Worten: „Das

habe mich herzlich gefreut, daß der Führer in  
Ihrer Person, Herr Reichsminister Funk, den  
alten nationalsozialistischen Kameraden und  
großen Kämpfer an die Spitze des Minis-  
teriums gestellt hat. Das ist für mich die hoff-  
nungsvollste Gewähr einer erfolgreicher Zusammen-  
arbeit, und ich bin glücklich, daß mir nun in  
den beiden wichtigsten Ministerien für die  
Durchführung des Vierjahresplanes, im  
Wirtschaftsministerium und im  
Arbeitsministerium, bewährte Mit-  
arbeiter und Kameraden zur Seite stehen.“

Auf der anderen Seite bezeichnete er  
Generalfeldmarschall als vollkommen irri-  
gen, wenn in einem Teile der Auslands-  
presse die Auffassung vertreten worden ist,  
mit der neuen  
Organisation des Wirtschaftsministeriums  
hätte er nunmehr die Führung des Vier-  
jahresplanes aus der Hand gegeben. Das sei  
in keiner Weise der Fall. Dadurch, daß das  
Wirtschaftsministerium nunmehr so aufgebaut  
worden ist, daß es auf seinem Arbeitsgebiet  
die Aufgaben des Vierjahresplanes in weitem  
Umfange selbst verantwortungsvoll durchführen  
kann, sei es als Beauftragter für den Vier-  
jahresplan erst recht in die Lage versetzt  
worden, den Vierjahresplan nach den großen  
vom Führer festgelegten Richtlinien an oberster  
Stelle zu leiten.

„Aus Ohnmacht, Elend und Not“, so er-  
klärte der Generalfeldmarschall abschließend,  
„hat der Führer Volk und Reich wieder  
emporgelöhrt. Zur Vollendung dieses Auf-  
trages gehört die wirtschaftlich aus-  
gezeichnete Arbeit der Soldaten in dieses Ministerium  
eingetreten sind, zeigt der Welt, daß Deutsch-  
land alle seine Kräfte reiflos zu dem einen  
Ziel zusammenfaßt, auf allen Gebieten unab-  
hängig, hart und frei zu werden.“

Nach der Rede von Generalfeldmarschall  
Göring nahm der neue Reichswirtschaftsminister  
Funk das Wort. Die ersten Voraussetzungen  
für die erfolgreiche Durchführung dieses Auf-  
trages habe Generalfeldmarschall Göring  
geschaffen, indem er ihm, dem neuen Reichswirt-  
schaftsminister, vertrauensvoll die Hand gegeben  
habe, das es sich selbst für die gewaltige Auf-  
gabe des Vierjahresplanes geschaffen habe.

„Ein wahrhaft großes Ziel“, so sagte der  
Reichswirtschaftsminister, „steht vor uns: Die  
Freiheit der deutschen Wirtschaft zu erlangen  
und die Lebensgrundlagen des deutschen Volkes  
zu sichern. Die Wirtschaft hat der Wohlstand  
der deutschen Volksgenossen dienen.“

(Fortsetzung auf Seite 2)

# Nach dem 4. Februar

Ok. Halle, 8. Februar.

Schon tagelang vor dem 4. Februar 1938  
war die deutschfeindliche Auslands-  
presse mit großen Antilindungen einer Krise in  
der deutschen Regierung, andere wußten sogar  
von einer Krise des Nationalsozialismus zu  
berichten. Die Tatsache, daß die auf den 30. Januar  
angelegte Reichstagsitzung abgelehrt wurde,  
öffnete alle Schulen der marxistischen, demo-  
kratischen und reaktionären von Weltbreite.  
Über die meisten dieser Organisationen dieser Welt  
und ihrer Parteien kennt man weiß, daß es zu  
den „Freiheiten“ des demokratischen Westens  
gehört, jedem politischen Halbdreieck das Recht  
der freien Meinungsäußerung, weiß, daß  
immer dann, wenn in Deutschland einmal Ent-  
scheidungen gefällt werden, die über den all-  
täglichen Geschehen liegen und reif wurden,  
die tollsten Kombinationen demokratischer In-  
tention durch die Telephonbrüche und Kabel in  
die Welt gelegt werden. Denn der freie Mensch  
hat natürlich das Recht zu kombinieren, zu  
phantasieren, zu partieren, also zu freiben. So  
treiben sie es in ihrem eigenen Lande gegen-  
über, so halten sie es auch in außenpolitischen  
Dingen mit dem Ausland, besonders aber be-  
sonders mit Deutschland.

Kommt dann die Entscheidung, deren  
Termin für Deutschland nicht vorhersehbar ist,  
dann steht man das Regier der Vorkriegs-  
zeit und sieht das Regier der freien Aus-  
legung.

Kein Zweifel, die Entscheidungen des  
4. Februar sind kein irgendwelches unbedeu-  
tendes Anzeiger, sie sind kein Zufall, sie  
haben ihre Gründe und Ursachen, sie sind  
wichtig, bedeuten und einsehend, daß sie  
es verdienen, in Deutschland selbst und ganz  
erkannt zu werden, als ein weiteres Stadium des  
Ausbaus und Fortschritts des nationalsozialis-  
tischen Staates, der noch nie von sich behauptet  
hat, daß er am 30. Januar 1933 oder an  
irgendeinem anderen Datum der vergangenen  
ein Jahr fertig geboren und getauft worden  
sei. Die Welt sollte allmählich erfahren haben,  
daß der Nationalsozialismus als höchstliche  
Kraft und im Besitz der höchsten Machtmittel  
aus Prinzip verzichten konnte, durch eine ganze  
und über die durchgehende Konstruktions  
des Getriebes der nationalsozialistischen zu führen.  
Im Besonderen seiner Zeit, so hat der Führer  
die Partei und den Nationalsozialismus in  
den Staat hineinmachen lassen, um zur  
gegebenen Stunde entsprechende Entscheidungen  
zu fällen. Möglich, daß diese Stunden manch-  
mal durch irgendwelche Anlässe mit Verschiebung,  
daß solche Entscheidungen dann schneller reif  
werden. Generell ist der Staat politisch-  
organisch gewachsen und gereift.  
Eines der entscheidenden Stadien seines  
Wachstums ist ohne Zweifel mit dem 4. Februar  
zu einem Abschluß gekommen. Gehen wir also  
zurück zu den Entscheidungen, die die  
wichtigste und bedeutende Veränderungen ge-  
troffen wurden. Niemand in Deutschland hat  
es bestritten: mit dem 4. Februar ist tatsächlich  
Staat und Partei in ein neues Stadium ihrer  
Entwicklung getreten.

Durch die Aufhebung des Volkes des Ober-  
befehlshabers der Wehrmacht wurden die drei  
Wehrmachtsteile direkt dem Führer unter-  
stellt. Der Führer ist nunmehr persönlich  
der Oberbefehlshaber der gesamten Wehrmacht,  
den das „Oberkommando der Wehrmacht“ als  
ausführendes militärisches Gremium zur Ver-  
fügung steht. Diese Entscheidung liegt im  
Wesen des Führerstaates begründet und war  
zur gegebenen Zeit zu erwarten. Abgesehen von  
der prinzipiellen Notwendigkeit dieser Ent-  
scheidung ist damit aber auch schließlich nur  
das gleiche angedeutet, was auch anders, sogar  
demokratische Staaten antreuen, nämlich die  
Zusammenfassung und Vereinheitlichung des  
obersten militärischen Kommandos in einer  
Hand. Das gleichzeitige eine Verjüngung in  
den oberen Kommandostufen durchgeführte  
wurde, ist bedeutend, entwirrt aber jedes inter-  
nationalen Einflusses, und ist als einseitige  
Wahl der Gesamtorganisation der Wehr-  
macht zu werten. Im übrigen aber ist dieser  
Begriff, prinzipiell gesehen, auch in den  
Bereichen der anderen Staaten möglich und be-  
weiset des öfteren eingetreten, so daß abgesehen  
sein Grund besteht, ihm irgendwelche inter-  
nationalen Anlässe zu unterstellen.

Die durchgeführte und abgeschlossene  
Reorganisation des Wirtschaftsministeriums